

N 53° 33' 7" E 006° 45' 0" BURKANA

DAS MARITIME BORKUM MAGAZIN



BLEIBEN SCHNEE- MÄNNER NUR NOCH EINE ERINNERUNG?

*Wie die Borkumer Winter
immer wärmer werden*

UNSERE INSEL. UNSERE ZUKUNFT.

*Stand und Fortschritt des
Projektes Borkum 2030+*

DEFTIG DURCH DEN WINTER – BORKUMS KLASSIKER

*Winterküche auf
Borkum*

*Meiße
Wiehnacht*

*delia
bräunt ideal*



BORKUM

FREIHEIT ATMEN

Bild: Christoph Köstlin



CLUESO DEJA-VU SOMMERTOUR

DAS
PERFEKTE
WEIHNACHTS-
GESCHENK



ORT

Am Nordbad

TICKETPREIS

VVK ab 65,00 €

Kartenvorverkauf
in der Tourist-
Information
Borkum oder unter
www.borkum.de.

**FREITAG,
07. AUGUST 2026
AM NORDBAD.**

**JETZT
SCHNELL
TICKETS
SICHERN!**



WWW.BORKUM.DE



Liebe Borkumerinnen und Borkumer, liebe Ferien- gäste!



Der Winter naht und mit ihm wieder jede Menge Eis, Frost und Schnee... So oder so ähnlich hätte unser Vorwort vielleicht noch vor ein paar Jahrzehnten klingen können – heute jedoch längst nicht mehr. Denn weiße Schneemassen und Eisschollen gehören auf Borkum heutzutage schon lange der Vergangenheit an – und sind meistens nur noch als Erinnerungen in den Köpfen der älteren Generationen erhalten. In unserer aktuellen Titelgeschichte beschäftigen wir uns daher einmal genauer mit der Entwicklung der Winter auf dem schönsten Sandhaufen der Welt.

Dabei unterhielten wir uns mit Klima- und Wetterexperten, setzten uns mit beeindruckenden Daten auseinander, ließen selbstverständlich auch Zeitzeugen zu Wort kommen und sammelten beeindruckende Bilder. Auch darüber hinaus legen wir in dieser Ausgabe den Fokus ganz bewusst auf Winterthemen. Von der Beschreibung historischer Winter auf der Insel über winterliche Leckerbissen und Bewegungstipps bis

hin zur Erklärung, wieso das Borkumer Trinkwasser uns in der kalten Jahreszeit besonders guttut. Natürlich haben wir dabei auch nicht vergessen, dass Weihnachten vor der Tür steht. Daher präsentieren wir Ihnen – wie alle Jahre wieder – traditionell den Weihnachtsbrief, den die achtjährige Virginia O’Hanlon einst an die Tageszeitung „Sun“ schrieb.

Zudem haben wir viele weitere interessante und maritime Themen rund um Borkum für Sie zusammengetragen. Ob über einen geheimnisvollen Krater in der Nordsee, Schlitzohren, wunderbare Sternenhimmel oder das Projekt „Lebensraum Borkum 2030+“ – Umblättern lohnt sich!

In dem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen, einen schönen Winter, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Ihr Burkana-Team

IMPRESSUM



Auflage: 3.000, ISSN 1864-5992
www.burkana.de | USt-Id.: DE 251748531

Verlag und Redaktion: BurkanaVerlag
Hindenburgstr. 77, 26757 Borkum
E-Mail: redaktion@burkana-magazin.de
Redaktion Berlin: burkana:media / iideenreich GmbH
Düsseldorfer Str. 47, 10707 Berlin
Telefon: 030 886 806 06
E-Mail: redaktion@burkana-magazin.de

Chefredakteur: Patrick Schneider
Herausgeber: BurkanaMedia
Grafik/Layout: Patrick Burth, Crocy, Dominik Schneider
Redaktion: Patrick Schneider, Wolf E. Schneider,
Manuel Pietzner
Lektorat: Ulrike Schneider
Fotos: Archiv des Heimatvereins der Insel Borkum
e.V., Nordseeheilbad Borkum GmbH, Bundesamt für Seeschiff-
fahrt und Hydrographie (BSH), Deutscher Wetterdienst (DWD),
BURKANA-Verlag, Bernhard Wessels, Torsten Dachwitz, Vol-
ker Apfeld, Moritz Kaufmann, pixabay.com, Superborsuk/Cre-
ative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported license,
pixabay.com, Nataliia Dudieva

Inserenten:

Bäckerei Müller, Brasserie, Engel & Völkers, Drefs Becker GmbH,
Essbar, Fahrrad-Tente, Gezeitenland, Neue Apotheke, Nordsee-
heilbad Borkum GmbH, Restaurant Palée im Strandhotel Ho-
henzollern, Ria's Beach Villa, Ricardos Fahrradverleih, Stonner's
Aikes, Stadtwerke Borkum, Tee bei NordWest, RS Diving.

06

BLEIBEN SCHNEEMÄNNER NUR NOCH ERINNERUNG

Wie die Borkumer Winter
immer wärmer werden



GESCHENK-ABONNEMENT



Das BURKANA-MAGAZIN liegt an
vielen Auslegestellen für Borkumer
und Gäste zur kostenlosen Mitnahme
bereit. Wenn Sie an einer Zusendung
interessiert sind, bieten wir Ihnen ein
Abonnement an: Das Abonnement
kostet jährlich insgesamt 30,- Euro
inkl. Porto für fünf Ausgaben und
kann jederzeit gekündigt werden. Be-
stellt werden kann auf unserer Web-
site unter www.burkana.de/abo, per
E-Mail, telefonisch oder postalisch.

36

DEFTIG DURCH DEN WINTER Winterküche auf Borkum





30

UNSERE INSEL - UNSERE ZUKUNFT

Stand und Fortschritt des
Projektes Borkum 2030+



INHALT

Titel

Bleiben Schneemänner nur noch eine Erinnerung? 06
Wie die Borkumer Winter immer wärmer werden

175 Jahre Nordseeheilbad Borkum

Wenn das Meer nicht nur Schätze... 20
Die Geschichte der Seemannssohringe

Weihnachten

Brief an den Weihnachtsmann 23
Virginia O. schreibt einen Brief an die Tageszeitung

Natur & Landschaft

Tor zur Unendlichkeit 24
Wenn Sterne den Kurs bestimmen

Geheimniss unter den Wellen 28
Der rätselhafte Nordsee-Krater

Insulaner & Gäste

Abschied von Beat Baumann 27

Zukunft

Borkum Lebensraum 2030+ 30
Interessante Veranstaltung zum Lebensraumkonzept

Natt & Drög

Deftig durch den Winter 36
Winterküche auf Borkum

Frisch, klar, stark 38
Borkum-Winter-Booster direkt aus dem Hahn

Sport & Bewegung

Winterpower auf Borkum 42
Kreative Bewegungsideen im Winter

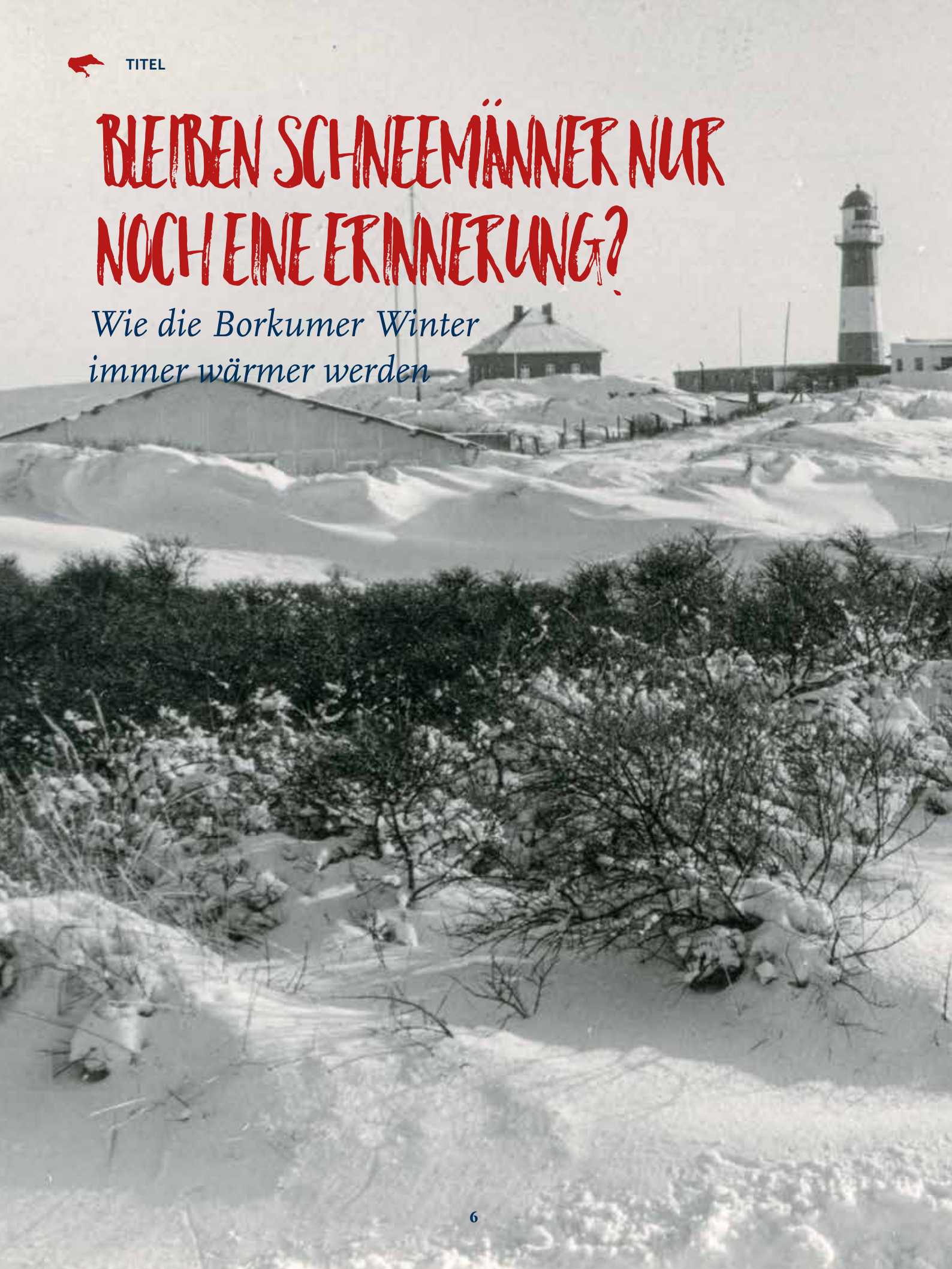
Burkis Kinderseiten

Neues von Burki und seinen Wattfreunden 46
Rätsel & Spiele für Kinder



BLEIBEN SCHNEEMÄNNER NUR NOCH EINE ERINNERUNG?

*Wie die Borkumer Winter
immer wärmer werden*





Es ist ein wunderschöner Sonntag-
nachmittag im Januar. Gäste und Insu-
laner genießen die warmen Sonnen-
strahlen, liegen entspannt in ihren
Liegestühlen und nehmen hin und wie-
der ein erfrischendes Bad in der Nord-
see. Ein ganz normaler Strandtag auf
Borkum eben – so könnte man meinen.

Doch „Halt!“ wird sich der ein oder an-
dere an dieser Stelle sicherlich denken!
War hier am Anfang nicht die Rede von
Januar? Und wie kann es sein, dass uns
in einem der sonst kältesten Monate
im Jahr – in dem man in der Regel nur
in warmer Winterkleidung vor die Tür
gehen kann – ein Strandleben ähnlich

wie im Sommer begegnet? Ja, zugege-
ben – die hiesige Beschreibung ist na-
türlich stark übertrieben und entspricht
glücklicherweise nicht der Realität. Be-
trachtet man jedoch die Entwicklung
der letzten Jahrzehnte und beschäftigt
sich dabei näher mit entsprechenden
Zahlen und Fakten, kann man durchaus



So verschneit sieht man Borkum heute nur noch selten.

ablesen, in welche Richtung die Reise im extremsten Fall noch gehen könnte.

Doch einmal ganz von vorne. Unterhält man sich mit Borkumern, die bereits seit vielen Jahrzehnten hier leben, bekommt man ein ganz anderes Bild der einstigen Winter auf dem schönsten Sand-

haufen der Welt. Denn während es heutzutage schon etwas ganz Besonderes ist, wenn es auf der Insel mal schneit und der Schnee sogar liegen bleibt, gehörte es früher zur Normalität, dass Borkum für mehrere Tage und manchmal sogar Wochen unter einer dichten Schneedecke lag und sich dicke Eisschollen rund um die Insel auftürmten.

Winter anders empfunden

„Im Herbst und Winter waren die Insulaner früher noch mehr ‚unter sich‘. Die letzten Gäste verließen die Insel Mitte/Ende September und die neue Saison begann meistens erst im Mai. Ich habe die Erinnerung, dass ich den Winter an-



Ob Schöveln (Schlittschuhlaufen), Eishockey spielen oder einfach nur herumalbern – die eisigen Flächen versprachen früher viel Spaß.



Der 1944 auf Borkum geborene Jan Schneeberg erinnert sich noch gerne an die früheren Winter zurück.

ders empfunden habe als heutzutage“, stellt der 1944 auf Borkum geborene Inselhistoriker Jan Schneeberg (der Name könnte an dieser Stelle besser nicht passen) fest. „Der Sommer war warm und sonnig, richtig Strandwetter – der Winter hingegen immer kalt, mit viel Schnee. Als Kind ein Traum. Wir haben dann immer Schlittschuhe und Schlitten hervorgeholt und schon ging es los. ‚Schöveln‘ (= Schlittschuhlaufen) konnte man auf den Isdobben und für Schlittenabfahrten gab es bestimmte Dünen.

Ich wohnte ja in der südlichen Ecke Borkums, in ‚de Südhaak‘. Die ‚in de Noordhaak‘ wohnten, hatten andere Lieblingsplätze. Wir hatten natürlich für die Schlittenabfahrten bestimmte Dünen, aber am beliebtesten war das Gelände um ‚Achilleion‘, einem großen Platz, umgeben von einer langen Mauer. Aber das war natürlich Privatbesitz und man durfte sich nicht erwischen lassen“, erinnert sich Schneeberg schmunzelnd.



Besonders das sogenannte Schöveln war bei Jugendlichen und jungen Leuten sehr beliebt.

„Für Schlittenabfahrten wurde besonders gern der Weg am Neuen Leuchtturm genommen. Da es sehr wenig Autoverkehr gab, konnte man mit etwas Geschick und Glück weit in die Kirchstraße reinfahren“, fährt er fort. „Es kam im Winter auch schon mal vor, dass sich einige besonders wagemutige Schlittensfahrer Blessuren zuzogen, auch Bein- oder Armbrüche wurden ge-

meldet. Aber wenn die Gesunden nach Hause kamen, etwas durchgefroren, war die Küche schön warm und es wartete ein heißer Kakao. So war man fast den ganzen Tag draußen, aber: pünktlich zu den Essenszeiten zu Hause! Die Schlafzimmer waren zu der Zeit aber oft eiskalt, mit Eisblumen am Fenster. Dann gab es zur Schlafenszeit eine molige Wärmflasche, eine ‚Bollstove‘.“



Der Archivar des Heimatvereins, Klaas Bakker, schwärmt von den Wintern seiner Kinderzeit.



Winter versprach viel Spaß für Kinder

„Zu meiner Kinderzeit, Ende der 1950-er, Anfang 1960-er Jahre gab es noch richtige Eiswinter, in denen auch das Nordseewasser teilweise gefror. Die Eischollen schoben sich dann am Strand zusammen und bildeten hohe ‚Wälle‘, besinnt sich auch der 1954 auf Borkum geborene Klaas Bakker, Archivar des Heimatvereins der Insel Borkum. „Wenn die Gräben in den Binnenwiesen zugefroren und nicht zu sehr mit Schnee bedeckt waren, konnte man ‚Schöveln‘. Da die Gräben nicht tief waren, war es relativ ungefährlich. Wir sind dennoch des Öfteren eingebrochen und mit nassen Hosen nach Hause gekommen. Für die Kolke (= kleine Wasserlöcher oder Tümpel) am alten Deich war es elterlicherseits verboten, da sie sehr tief sind.“

Selbstverständlich wurden in solchen Wintern auch regelmäßig die Schlitten aus dem Schuppen geholt. „Schlittensfahren war entweder an einigen hohen Dünen oder in der Strandstraße sowie am Neuen Leuchtturm möglich“, erklärt Bakker. „Aber auch darüber hinaus versprachen die Winter viel Spaß für uns Kinder. So haben wir Schneemänner gebaut, Schneeballschlachten gemacht – und wenn viel Schnee lag, wurden sogar Iglu-ähnliche Schneehütten und -höhlen errichtet.“



Im Winter 1979 fiel auf Borkum so viel Schnee, dass die Insel förmlich in ihm versank.



Allein schon an den Überschriften der Notausgabe der Borkumer Zeitung erkennt man, wie dramatisch die Schneekatastrophe im Jahre 1979 war.

Katastrophenwinter 1979

Nicht vergessen wird Klaas den Winter 1979, als Deutschland von einer großen Schneekatastrophe heimgesucht wurde, von der auch Borkum nicht verschont blieb. „Meine Eltern waren im Urlaub. Ich habe als Student in den Semesterferien hier das Haus gehütet und die Gewächshäuser bzw. das Blumengeschäft betreut. Das Haus schneite damals nach und nach ein – alleine konnte ich nichts mehr ausrichten und habe ein paar Freunde zu Hilfe gerufen. In der Nacht musste ich zwei Mal die Feuerwehr holen, da die Gewächshäuser durch die Schneemassen gefährdet waren. Ein paar Scheiben sind dennoch zu Bruch gegangen. Es hat sehr lange gedauert, bis der letzte Schnee weggetaut war. Zu Ostern hat die katholische



Im Winter 1979 lag so viel Schnee, dass es beinahe kein Durchkommen mehr gab.

Kirche noch etwas davon abgeholt, um Weihwasser o.Ä. daraus zu machen.“ Insgesamt türmten sich die Schneemassen aufgrund von Verwehungen damals

mancherorts sogar mehr als zwei Meter hoch, während gemittelte Messungen den Rekordwert von 35 cm Schneehöhe ergaben.



Frohe Weihnachten wünschen das Team von RS DIVING und Familie Rohde!



Auch Jan Schneeberg geht die Erinnerung an diesen Katastrophenwinter nicht aus dem Kopf: „Da stand ich als Lebensmittelkaufmann in einem kleinen Laden in der Süderstraße und die Belieferung vom Stammhaus in der ehemaligen Kaserne war nicht möglich. Autoverkehr war verboten, ging auch fast nicht bei den großen Schneebergen. Die Feuerwehr musste einspringen und lieferte nach Tagen wieder Brot. Bei alleinstehenden älteren Kunden wurde angerufen und dann die erforderlichen Sachen zu Fuß nach Hause gebracht.“

Keine weiße Pracht mehr

Igls aus Schnee bauen, Schneeberge? Sie haben richtig gelesen! Was heute kaum noch vorstellbar ist, war früher mitunter noch ganz normal im Winter auf Borkum. Mittlerweile sind das alles jedoch Erzählungen, die schon längst der Vergangenheit angehören. Denn heute – in Zeiten, wo selbst in angesagten Wintersportgebieten teilweise künstlicher Schnee aufgeschüttet werden muss – gibt es auch hier fast keine weiße Pracht mehr.

„Was ich als Kind nicht verstand, war die Äußerung meiner Großmutter, die im Herbst sagte, dass ihr vor dem langen, kalten Winter graust. Und heute? Gibt es fast nur noch fiesen feinen Regen – und auch schöne Schneemänner zu bauen, wird wohl nur noch eine Erinnerung bleiben“, resümiert Jan Schneeberg.

Kontinuierliche Entwicklung

Selbstredend ist der Winterschnee hier nicht ganz plötzlich von einem auf den anderen Tag verschwunden. Vielmehr ist dies einer kontinuierlichen Entwicklung geschuldet, die wiederum auf den Klimawandel bzw. die Erderwärmung zurückzuführen ist. Um das einmal genauer nachvollziehen zu können, unterhielt sich die BURKANA-Redaktion mit



Doch eine solche weiße Pracht gehört schon längst der Vergangenheit an.



Früher türmten sich am Strand noch richtige Eisschollen, während Kinder am Neuen Leuchtturm mit ihren Schlitten fuhren.

dem Klimatologen Marc Wenthe vom Deutschen Wetterdienst (DWD), der uns Zahlen präsentierte, die zum einen beeindrucken, zum anderen aber auch die Alarmglocken läuten lassen.

Temperaturanstieg

So zeigen die Daten einen klaren Erwärmungstrend, der wiederum zu immer weniger werdenden Schneefällen und Eistagen auf Borkum führt. Demnach ist die hiesige Durchschnitts- bzw. Mitteltemperatur – die ab 1947 vorerst an der Messstation in der Süderstraße und seit 2006 am Flugplatz ermittelt wird – im Januar im Laufe der Zeit insgesamt um bis zu mehr als 8 °C gestiegen. Maß man z.B. im Jahr 1963 noch -4,2 °C waren es 2024 schon +4,1 °C (im Jahre 2020 wurde im Januar sogar ein Mittel von +6,1 °C

gemessen). Selbstverständlich gibt es hierbei auch Schwankungen und sogenannte Ausfall- bzw. Ausreißerjahre, dennoch ist klar zu erkennen, dass die Temperaturen kontinuierlich steigen.

Schnee- und Eistage werden weniger

Diese Entwicklung hat natürlich auch Auswirkungen auf die Anzahl der jährlichen Schneetage. Schneite es im schneereichsten Winter 1963 noch insgesamt ganze 74 Tage lang – was bedeutete, dass mitunter den gesamten Januar und Februar eine mehr als ein Zentimeter hohe Schneedecke lag (1947 waren es 72 und 1979 69 Tage) – waren es in den Jahren 2023 und 2024 jeweils nur noch zwei Tage. Auch die Eistage sind von der Erwärmung betroffen. Herrschten 1947 noch an 56 Tagen Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, waren es 1979 noch 34, 2013 14 und 2024 nur noch zwei Tage (im Jahr 2023 sogar 0 Tage).



Der Klimatologe Marc Wenthe vom Deutschen Wetterdienst (DWD) präsentierte Zahlen, die zum einen beeindrucken, zum anderen aber auch die Alarmglocken läuten lassen.

Ausreißer bestätigen die Regel

„Die Entwicklung verläuft aber nicht direkt linear“, erklärt Marc Wenthe. Vielmehr gibt es auch bei einem sich

erwärmenden Weltklima bzw. bei der globalen Erwärmung immer wieder auch mal kalte und warme Jahre – und Ausreißer nach oben oder nach

WEIHNACHTLICHE VORFREUDE:

Ihre Traumwohnung auf Borkum erwartet Sie!



Ebenerdige 3-Zimmer-Ferienwohnung mit Terrasse & Garten in Top-Lage

Die barrierearme Erdgeschosswohnung begeistert mit neuwertiger Heizung (2023), zwei gemütlichen Schlafzimmern und einem hellen Wohn- und Essbereich mit gut ausgestatteter Küche, einem Duschbad mit Waschmaschine und einem HWR. Genießen Sie entspannte Stunden auf der sonnigen Terrasse mit pflegeleichtem Garten. Ein Abstellraum im Außenbereich und ein eigener PKW Stellplatz runden das Angebot ab.

In ruhiger Lage im Süden des Ortskerns und zur Ferienvermietung zugelassen, ist die Wohnung ideal für Kapitalanleger oder als Erstwohnsitz!



WOHNFLÄCHE CA.
68 m²



ZIMMER
3



PREIS
535.000 EUR



BAUJAHR
2001

Verbrauchsausweis:
Endenergieverbrauch kWh/
(m²*a): 116,4, Energieverbrauch
für Warmwasser enthalten, Gas,
Etageheizung, Heizkörper,
Baujahr: 2023, Energieklasse: D

ENGEL&VÖLKERS

Moije Wiehnachten & besinnelke Fierdagen



Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Allen Freunden, Bekannten und Kunden wünschen wir eine schöne Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr!

Ihr Partner für einen erfolgreichen Immobilienverkauf.

BORKUM

Wilhelm-Bakker-Straße 24 | 26757 Borkum
Carsten Hielscher | T +49 4922 50 20 000
Borkum@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/Borkum



unten.“ Ein gutes Beispiel dafür sei das Jahr 2010, als plötzlich wieder an 64 Tagen Schnee lag und 14 Tage Dauerfrost herrschten. „Die Daten zeigen trotz solcher Ausreißer jedoch einen klaren Erwärmungstrend, der weniger Eistage und seltenere Schneefälle auf Borkum mit sich bringt“, fasst Wenthe zusammen.

Klimawandel verantwortlich

„In erster Linie ist das schon dem Klimawandel geschuldet“, erläutert Wenthe. „Der Klimawandel spielt eine große Rolle, da die Temperatur global ansteigt – und das wirkt sich natürlich auch auf Borkum aus. Fakt ist, sicherlich sind es auch natürliche Schwankungen, aber vom Grundsatz ist der Klimawandel der entscheidende Punkt.“ Hinzu komme, dass sich die vorherrschenden Wetterlagen verändert haben: „Entscheidend ist zudem, dass wir häufig in den vergangenen Jahren eine Südwest- und Westwetterlage haben, auch im Winterhalbjahr.“ Diese bringe milde, feuchte Luft vom Atlantik und verhindere häufig das Eindringen kalter Luftmassen aus dem Osten oder Norden. „Manchmal“, so Wenthe, „liegt aber auch eine Blockierungslage – Stichwort Blockierungswetterlage – vor. Hoher Luftdruck über Skandinavien und Osteuropa blockiert dann die Tiefdruckgebiete vom Atlantik.“

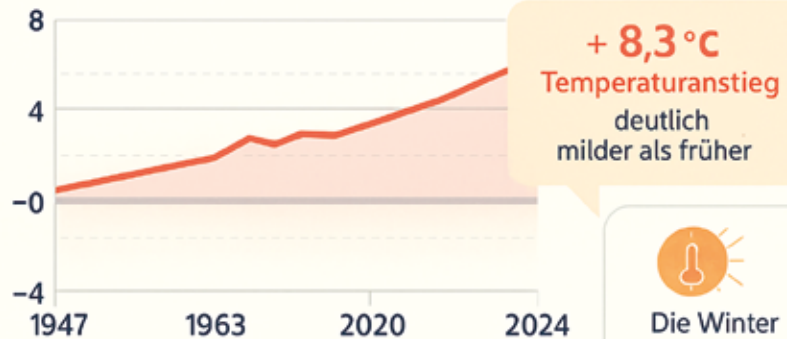
Steigende Meerestemperaturen

Der Klimawandel hat jedoch nicht nur Auswirkungen auf die Schneetage – sondern letztendlich auch auf die Meerestemperatur. „Die steigenden Meerestemperaturen haben langfristig einen Einfluss auf den Meeresspiegel. Warmes Wasser dehnt sich aus und damit steigt der Meeresspiegel. Entlang der deutschen Nordseeküste ist der Meeresspiegel seit dem Jahr 1900 bereits um gut 25 cm gestiegen, das lässt sich mit Messdaten zeigen.



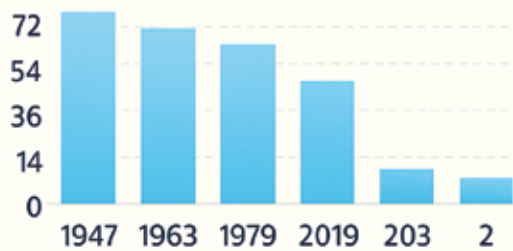
Borkum im Wandel – Winter werden wärmer

Temperaturanstieg auf Borkum (1947–2024)



Die Winter auf Borkum sind heute deutlich milder als früher

Schneetage im Wandel



Früher oft wochenlang geschlossene Schneedecke – heute nur noch vereinzelte Schneetage.

Rückgang der Eistage



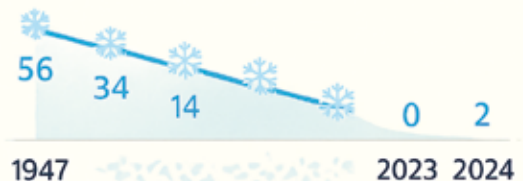
Von 56 auf 2 Eistage – die Winter verlieren ihr Eis.

Ausreißerjahre

2010 – das kalte Comeback:
64 Schneetage.
14 Frosttage –

eine Ausnahme im Erwärmungstrend.

Ausreißerjahre



Von 56 auf 2 Eistage – die Winter verlieren ihr Eis.

Die Zahlen zeigen, dass die Borkumer Winter im Laufe der Zeit viel milder geworden sind!

Es gibt aber keinen direkten Einfluss des steigenden Meeresspiegels auf die Temperatur“, erklärt Dr. Tim Kruschke, Referatsleiter Marine Klimafragen beim Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) in Hamburg. „Am Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie wird die Oberflächentem-

peratur der Nordsee bereits seit 1969 analysiert. Im Mittel über das gesamte Kalenderjahr und die komplette Fläche der Nordsee messen wir hier einen Anstieg der Mitteltemperatur um ca. 1,2 °C seit 1969. Dabei ist zu beobachten, dass die Erwärmung im südlichen Bereich der Nordsee schneller voranschreitet als



Das Jahr 2010 gilt in der Winterentwicklung als sogenanntes Ausreißerjahr, in dem auf der Insel 64 Tage Schnee lag und 14 Tage Dauerfrost herrschten.

Tee bei
NordWest



für alle Teeliebhaber

ORIGINALER TEE
AUS BORKUM

ANGEBOT

Tees, Teezubehör, Delikatessen, Süßwaren,
Geschenke, besondere Souvenirs, Papeterieartikel

Inh. Alexandra Fokken | Neue Straße 14, 26757 Borkum
Tel. 0 49 22 / 932 062 6 | www.tee-bei-nordwest.de

Rechtzeitig
Wintervorräte
anlegen



Echtes Handwerk für Borkum
und seine hungrigen Gäste.



Bäckerei - Konditorei
müller
Nordseeinsel Borkum

Von der
Insel - für
die Insel



facebook.de/baekerei.mueller | www.mueller-borkum.de



im Norden.“

Was hat das mit „Detlef“ zu tun?

Als Anfang Oktober Sturmtief „Detlef“ über die Nordsee zog, bekam auch Borkum die ganze Wucht des Wetters zu spüren. Besonders am Südstrand hinterließ der Sturm eine Spur der Verwüstung. So wurden die über den Strand führenden Loopdeelen-Wege zerstört und Strandkörbe sowie Badekarren wie Spielzeug herumgeschleudert. Außerdem sorgte ins Hafenbecken drückendes Meerwasser für Überschwemmungen und Beeinträchtigungen des Fährverkehrs.

Aber steht „Detlef“ tatsächlich in direktem Zusammenhang mit Klimawandel und Meeresspiegelanstieg? „Für einen einzelnen Sturm kann man schwer sagen, dass dieser mit der Klimaerwärmung zusammenhängt. Es gibt aufwendige Attributionstudien, die Einzelereignisse analysieren und mit einer Vielzahl von Modellsimulationen quantifizieren, inwieweit das betreffende Ereignis bzw. seine Intensität aufgrund der Klimaerwärmung wahrscheinlicher oder unwahrscheinlicher geworden ist. Eine solche Studie ist mir für das Sturmtief Detlef aber nicht bekannt“, antwortet Dr. Kruschke. Allgemein seien bisher in den Beobachtungsdaten aber noch keine Trends bzgl. der

Steigende Meerestemperaturen – Nordsee im Wandel



🔥 Klimawandel und Meer

Der Klimawandel beeinflusst nicht nur Schnee- und Eistage, sondern auch die Temperatur der Meere.

Warmes Wasser dehnt sich aus – der Meeresspiegel steigt.

📊 Fakten auf einen Blick



Anstieg der Nordsee-Temperatur

- Messungen seit: 1969
- Durchschnittlicher Temperaturanstieg: **+1,2°C**
- Besonders stark betroffen: **südliche Nordsee**



🌊 Meeresspiegelanstieg

Zeitraum:
seit 1900

Anstieg:
+25 cm

Ursache:
thermische Ausdehnung des Wassers



Forschung & Messung

Verantwortlich für die Langzeitbeobachtung:

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (SHI), Ramburg

Dr. Tim Kruschke: „Die steigenden Meerestemperaturen haben langfristig Einfluss auf den Meeresspiegel. Warmes Wasser dehnt sich aus und damit steigt der Meeresspiegel. [...] Die Erwärmung im südlichen Bereich der Nordsee schreitet schneller voran als im Norden.“

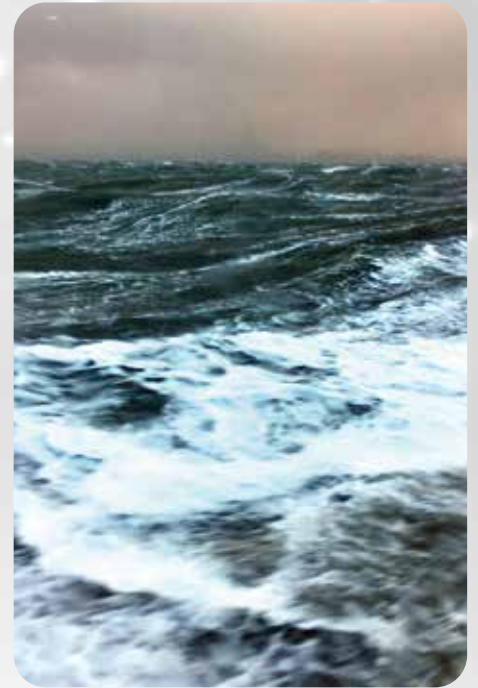
Der Klimawandel hat nicht nur Auswirkungen auf die Schneetage – sondern auch auf die Meerestemperatur.



Häufigkeit und Intensität von Sturmtiefs über der Nordsee sichtbar. „Das liegt auch daran, dass hier schon immer eine große Variabilität von Jahr zu Jahr bestand, mal haben wir ein sehr stürmisches Winterhalbjahr, dann wieder ein vergleichsweise ruhiges“, so Kruschke. „Dieses starke ‚Rauschen‘ maskiert eventuell vorhandene schwache Trends. Aktuelle Studien, auch von uns, deuten jedoch darauf hin, dass bei weiterhin

stark steigenden Treibhausgasemissionen und entsprechender Klimaerwärmung zukünftig mit einer Zunahme von Sturmsituationen und Windrichtungen über der Nordsee zu rechnen ist (ca. +10% häufiger bei starkem Klimawandel bis 2100), die mit einem Sturmflutrisiko an der deutschen Küste einhergeht.“

Dr. Tim Kruschke, Referatsleiter Marine Klimafragen beim Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) in Hamburg, verweist auf aktuelle Studien, die daraufhin deuten, dass bei weiterhin stark steigenden Treibhausgasemissionen und entsprechender Klimaerwärmung zukünftig mit einer Zunahme von Sturmsituationen und Windrichtungen über der Nordsee zu rechnen ist.



Das Sturmflutrisiko wird vermutlich in Zukunft zunehmen.

Bedrohung für die Insel?

So weit, so gut (oder eben nicht so gut): Die Temperaturen steigen, es schneit viel weniger, Frosttage sind eine Seltenheit geworden und auch das Sturmflutrisiko wird vermutlich in Zukunft weiter zunehmen. Die Winter auf Borkum haben sich zweifelsohne im Laufe der letzten Jahrzehnte stark verändert. Schneemänner bauen, Iglus errichten oder Schlittenabfahrten bis weit in die Kirchstraße hinein werden somit wahrscheinlich nur noch Erinnerungen in den Köpfen von Borkumern wie Jan Schneeberg und Klaas Bakker bleiben.

Kurz vor Schluss nochmal ein kleiner Schwenker zurück zum Einstieg in diesen Beitrag: Zwar gibt es sicher schlimmere Vorstellungen, als die hiesigen Strände in ferner Zukunft bereits im Januar voll auskosten zu können, jedoch sollte dieser Gedanke von niemandem sorglos abgetan werden. Denn ein solches – durch den stark fortschreitenden Klimawandel ausgelöstes – Szenario ginge auch zwangsläufig mit weiter steigendem Meeresspiegelanstieg, zu-

nehmender Gefahr von Sturmfluten, Verlust wertvoller Strand- und Dünenflächen, häufigeren Extremwetterereignissen, dramatischen Veränderungen von Ökosystemen sowie Flora & Fauna und der Bedrohung der Süßwasservorräte einher. Summa summarum bedeutet das, dass der Klimawandel in vielen Jahrzehnten tatsächlich eine echte Bedrohung für die Existenz des schönsten Sandhaufens der Welt werden könnte.

Kompetenzinsel für regenerative Energien

Den Gefahren und damit zusammenhängenden Herausforderungen sind sich natürlich auch die Verantwortlichen der Insel bewusst – und sie handeln längst: Borkum gilt heute als eine Art Kompetenzinsel für regenerative Energien.

Bereits seit den 1980er-Jahren engagieren sich die Stadtwerke zusammen mit Partnern für erneuerbare Technologien – begonnen mit kleinen Windkraftanlagen am Klärwerk, über die heutigen großen Windräder im Hafenbereich bis hin

zu einem Solarpark auf der ehemaligen Inseldeponie und Photovoltaik-Dächern zahlreicher Gebäude. Jährlich fließen rund 14 Mio. kWh grüner



Wird es Schneemänner bei uns bald nur noch in der Erinnerung geben?



ner Strom ins öffentliche Netz – das entspricht der klimafreundlichen Versorgung von über 4.000 Haushalten. Parallel laufen ambitionierte Zukunftsprojekte: Mit „Borkum 2030 – emissionslose Insel“ ist das Ziel formuliert, die Insel bis 2030 weitgehend CO₂-neutral zu machen; hierfür soll z.B. Nordseewasser per Pumpe gefördert, gereinigt und mittels Wärmepumpen in ein Nahwärmenetz eingespeist werden. Seit 2025 wird mit der „Energieleiter“-Gruppe auch die Wärmewende aktiv angegangen – fossile Heizsysteme sollen Schritt für Schritt weichen. Programme wie „Borkum spart Watt!“ steigern zudem Energieeffizienz. Nicht zuletzt setzen sich viele Insulaner und Gäste auch gegen neue Gasbohrungen vor der Küste ein, um Klima, Natur und Trinkwasser dauerhaft zu schützen.

Was jeder Einzelne von uns tun kann

Doch was bleibt für uns als Einzelne zu tun? Natürlich können wir die Uhr nicht von einem auf den anderen Tag zurückdrehen und die bisherigen Ursachen für den menschengemachten Klimawandel ungeschehen machen. Da wir aber alle wollen, dass auch noch unsere Nachfahren auf Borkum leben und Urlaub machen können, gilt es, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um die Erderwärmung zumindest ein wenig zu verlangsamen.

Jeder kann dazu beitragen – mit vielen kleinen Entscheidungen im Alltag. Wer bewusst einkauft, regionale Produkte bevorzugt und Dinge länger nutzt, spart Energie und Ressourcen. Auch bei der Mobilität lässt sich viel bewegen: So empfiehlt es sich, hier auf der Insel lieber zu Fuß und mit dem Rad unterwegs zu sein, öffentliche Verkehrsmittel wie Elektrobus und Kleinbahn zu nutzen oder auf das Carsharing-Modell „Elektro-Ahoi“ zu setzen. Beim Energieverbrauch helfen ebenfalls einfache Schritte – wie z.B. das Licht nicht dauerhaft brennen und Geräte wirklich auszuschalten, statt im Standby-Betrieb lau-



Auf der „Kompetenzinsel für regenerative Energien“ werden bereits viele klimaschützende Maßnahmen realisiert.

fen zu lassen. Eine klimafreundliche Ernährung mit weniger Fleisch und mehr pflanzlichen Lebensmitteln schont zusätzlich die Umwelt. Last but not least gilt: Reden hilft! Wer informiert ist, sich engagiert und andere mitnimmt, sorgt dafür, dass Klimaschutz nicht abstrakt bleibt, sondern ganz konkret gelebt wird.

Zwar können diese Schritte sicher nicht bewirken, dass die hiesigen Winter wieder so schnee- und frostreich wie früher sein

werden. Wenn aber jeder von uns Verantwortung übernimmt, Klimaschutzmaßnahmen fördert und unterstützt, gegen sinnlose Vorhaben wie Gasbohrungen im Wattenmeer auf die Straße geht oder selbst nachhaltige Projekte in die Wege leitet, könnten wir es immerhin schaffen, die Folgen des Klimawandels etwas abzuschwächen und so nicht zuletzt auch die Zukunft Borkums zu sichern!

Denn es ist zwar 5 vor 12 – aber noch nicht zu spät!



★★★★★
**Strandhotel
Hohenzollern**
Borkum seit 1898



„JEDEN TAG ETWAS
BESONDERES“
SAISONALE GERICHTE



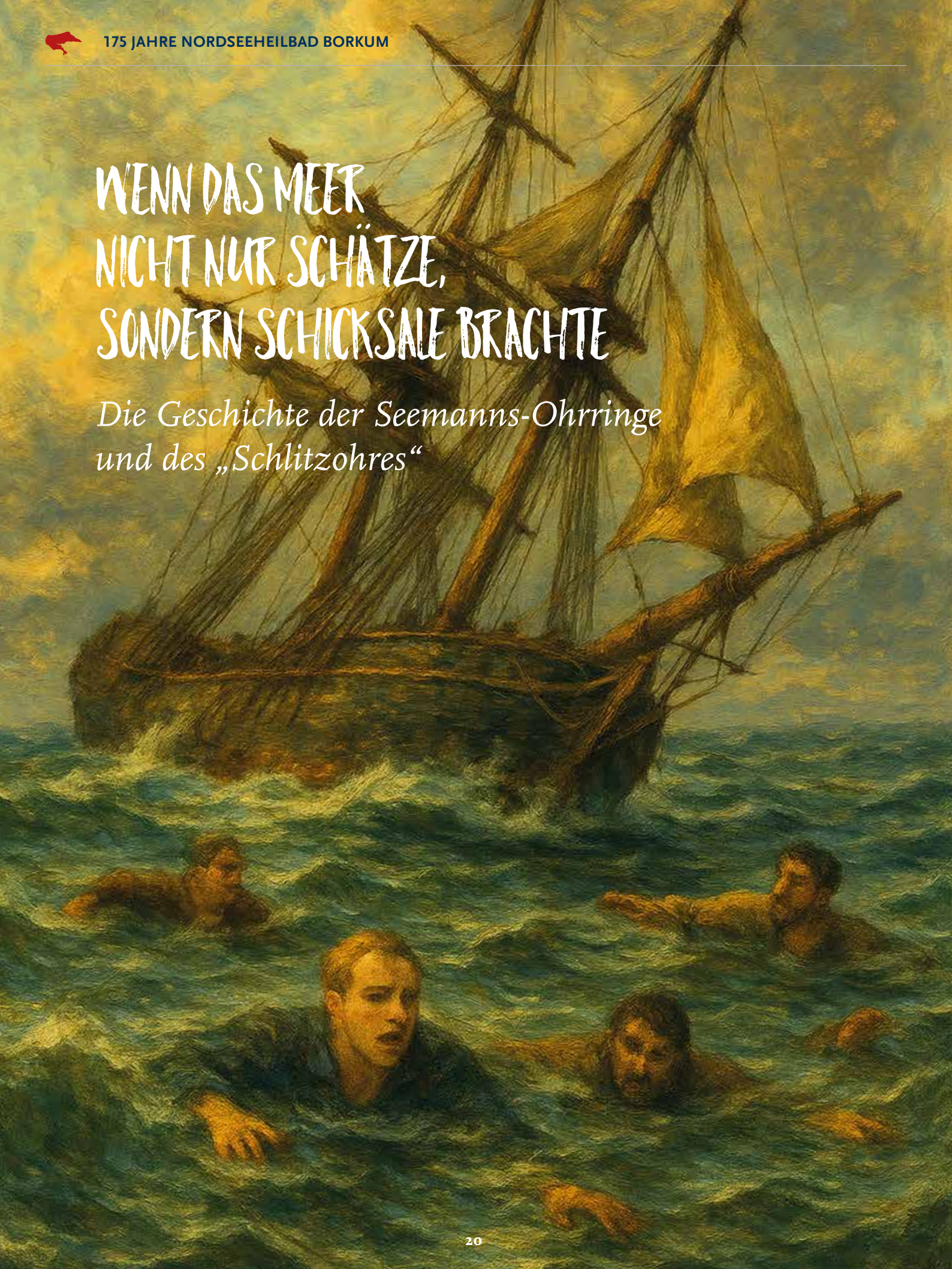
PALÉE
Bar Restaurant Café

IM STRANDHOTEL HOHENZOLLERN
JANN-BERGHAUS-STRASSE 63 | 26757 BORKUM
Fon 04922-92330 | Fax 04922-923344
www.strandhotel-hohenzollern.com



WENN DAS MEER NICHT NUR SCHÄTZE, SONDERN SCHICKSALE BRACHTE

*Die Geschichte der Seemanns-Ohrringe
und des „Schlitzohres“*



Wenn im Winter der Sturm über die Nordsee jagte, die Brandung tosend an den Strand peitschte und der Himmel tagelang grau blieb, wussten die Borkumer: Das Meer würde wieder Opfer fordern. Jahr für Jahr ereigneten sich rund um die Insel schwere Schiffsunfälle. In sturmreichen Nächten trieben Masten, Planken und Fässer ans Ufer – und nicht selten auch die Körper der Männer, die mit ihren Schiffen untergegangen waren.

Für die Insulaner war das ein trauriger, aber vertrauter Anblick. Nach jedem Unwetter machten sich Männer, Frauen und Kinder auf den Weg zum Strand, suchten nach brauchbarem Treibholz oder angespülter Ladung – und fanden dabei nicht selten Leichen, die das Meer wieder freigegeben hatte. In den Kirchenbüchern der reformierten Gemeinde ist dokumentiert, dass allein im Jahr 1860 21 solcher Strandleichen gefunden wurden. Zum Vergleich: Auf der ganzen Insel verstarben im selben Jahr nur zehn Bewohner. Wie viele Seeleute in den Jahrhunderten davor den Tod in der Nordsee fanden, lässt sich kaum noch ermitteln. Die reformierte Kirche begann erst 1859 damit, die sogenannten Drinkeldoden – also Ertrunkenen – offiziell zu verzeichnen. Es müssen aber weit mehr gewesen sein.

Ruhestätte für Ertrunkene

Da die meisten Opfer nicht identifiziert werden konnten und der kleine Inselfriedhof am Alten Turm bald überfüllt war, richteten die Borkumer eigens einen neuen Begräbnisplatz ein: den Drinkeldodenkarkhoff (= Friedhof für Ertrunkene). Dieser lag in einem Dünenkessel östlich des Großen Kaaps und diente über Generationen hinweg als Ruhestätte für all jene, die das Meer anspülte. Hier wurden die namenlosen Toten beerdigt, oftmals ohne Sarg, ohne Gebet, ohne Angehörige – aber mit dem Respekt, den man ihnen entgegenbrachte. Ab 1875 erfolgten die Beisetzungen auf dem neu angelegten Fried-

hof an der Deichstraße. Doch auch hier wurden die unbekannten Seemänner ohne geistlichen Beistand begraben, da niemand wusste, welcher Konfession sie angehörten. Der ursprüngliche Drinkeldodenkarkhoff in den Norddünen wurde im 20. Jahrhundert eingeebnet, doch bis heute erinnert ein Denkmal an diese Stätte und an die unzähligen, namenlosen Opfer der See.

Nicht nur hier, auch an anderen Orten der Insel fanden die Ertrunkenen ihre letzte Ruhe. In der sogenannten „Dodemannsdelle“ (= Tal des toten Mannes), einem windgeschützten Tal unweit der Norddünen, beerdigten die Borkumer einst mehrere Hundert Tote. Sie alle stammten von dem Segelschiff „THE LIBERTY“, das 1792 auf dem Weg nach Amerika unterwegs war und bei einem nächtlichen Orkan auf einer Sandbank vor Juist oder der Brauer Plate zerschellte. Das genaue Datum dieser Tragödie ist nicht überliefert – doch die Erzählung ist geblieben.

Ohrringe als Versicherung für ein würdiges Begräbnis

Und mit ihr auch ein kleines, aber bedeutungsvolles Detail: die Ohrringe der



Am Drinkeldodenkarkhoff wurden früher vom Meer angespülte Leichen beerdigt.

Seeleute. Denn viele der angespülten Toten trugen goldene Ringe im Ohr – ein Bild, das die Insulaner immer wieder zu Gesicht bekamen. Doch diese Schmuckstücke waren keineswegs Zierde oder Mode, sondern besaßen eine sehr praktische, beinahe makabre Funktion. Sie dienten als eine Art Versicherung für eine würdige Bestattung.

Der Wert eines goldenen Ohrrings sollte nach dem Willen des Trägers ausreichen,



Im Heimatmuseum Dykhus sind einige der Ohrringe zu bestaunen.



um im Fall seines Todes die Beerdigung zu bezahlen. Fand man also eine Leiche mit einem Ring im Ohr, verkaufte man den Schmuck und nutzte den Erlös, um Holzbretter zu kaufen und einen schlichten Sarg zu zimmern. Wer dagegen ohne jegliche Wertsachen an Land gespült wurde, wurde in Stroh gehüllt, der Kopf mit einer Ziegel bedeckt – und der Körper im Dünensand verscharrt.

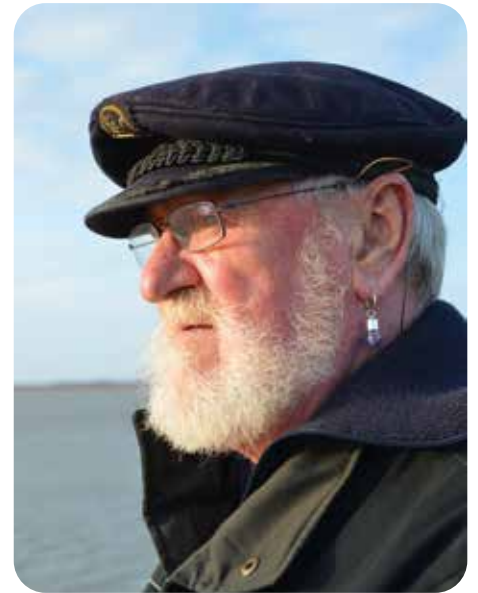
Schlitzohr

So erinnert das kleine Schmuckstück bis heute an das raue Leben auf See – und an die vielen Männer, die ihre Heimat nie wieder sahen. Doch rund um die sogenannten Seemanns-Ohringe, auch Kreolen genannt, ranken sich noch andere Legenden. Eine davon erzählt, dass Seeleute, die sich unredlich verhielten, hart bestraft wurden. Wer log, betrog oder seine Kameraden hinterging, dem wurde der Ohring gewaltsam aus dem Ohr gerissen. Was blieb, war ein Riss im

Ohr läppchen – ein sichtbares Zeichen der Schande, das den Mann fortan als Betrüger brandmarkte. Aus dieser Tradition, so heißt es, entstand später der Begriff Schlitzohr. Heute steht er für jemanden, der besonders gewitzt, manchmal auch ein wenig trickreich durchs Leben geht – ohne, dass ihm jemand deswegen Böses will.

Symbol für Freiheit, Fernweh und Stolz

So erzählt die Geschichte der Seemanns-Ohringe nicht nur von Sturm, Tod und Meer, sondern auch vom Einfallsreichtum und Überlebenswillen der Menschen, die ihr Leben auf den Ozean setzten. Und obwohl die Zeiten vorbei sind, in denen regelmäßig namenlose Leichen an Borkums Strände gespült wurden, sieht man noch heute Männer mit einem Ring im Ohr – als Symbol für Freiheit, Fernweh und den Stolz der



Noch heute tragen manche Insulaner noch Ohringe, aber eher als Symbol für Freiheit, Fernweh und den Stolz der Seefahrer.

Seefahrer. Ein kleines Stück Tradition, das geblieben ist – und uns daran erinnert, dass das Meer nicht nur Schätze, sondern auch Schicksale anspült.

cucina italiana

essbar BORKUM

Jann-Berghaus-Straße 1c
(Strandpromenade)
26757 Borkum

Reservierung unter:
Tel. 04922 99 04 55

by Leonardo
Iannantuoni

www.essbarborkum.de

FAHRRADVERLEIH & SERVICE

FAHRRAD TENTE BORKUM

Frohe Weihnachten!
Ein großes Dankeschön an
alle unsere Kunden für das
entgegengebrachte Vertrauen.
Moije Wiennachten

Crăciun fericit!

Wilhelm-Bakker-Straße 9 | 26757 Borkum
Tel: 0 49 22 / 93 27 57 | Fax: 0 49 22 / 93 27 58
Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 9:00 – 12:30 Uhr

WWW.FAHRRADETENTE.DE



DER WEIHNACHTS-BRIEF

Die achtjährige Virginia O' Hanlon aus New York wollte es ganz genau wissen. Darum schrieb sie an die Tageszeitung „Sun“ einen Brief:

„Ich bin acht Jahre alt. Einige von meinen Freunden sagen, es gibt keinen Weihnachtsmann. Papa sagt, steht, ist immer wahr. Bitte, sagen Sie Weihnachtsmann?“ Virginia O' Hanlon. Die Sache war dem Chefredakteur so wichtig, dass er seinen erfahrensten Kolumnisten, Francis P. Church, beauftragte, eine Antwort zu entwerfen - für die Titelseite der „Sun“.

was in der „Sun“
mir: Gibt es einen

„Virginia,

Deine kleinen Freunde haben nicht recht. Sie glauben nur, was sie sehen; sie glauben, dass es nicht geben kann, was sie mit ihrem kleinen Geist nicht erfassen können. Aller Menscheng Geist ist klein, ob er nun einem Erwachsenen oder einem Kind gehört. Im Weltall verliert er sich wie ein winziges Insekt. Solcher Ameisenverstand reicht nicht aus, die ganze Wahrheit zu erfassen und zu begreifen. Ja, Virginia, es gibt einen Weihnachtsmann. Es gibt ihn so gewiss wie die Liebe und Großherzigkeit und Treue. Weil es all das gibt, kann unser Leben schön und heiter sein. Wie dunkel wäre die Welt, wenn es keinen Weihnachtsmann gäbe! Es gäbe dann auch keine Virginia, keinen Glauben, keine Poesie - gar nichts, was das Leben erst erträglich machte. Ein Flackerrest an sichtbarem Schönen bliebe übrig. Aber das Licht der Kindheit, das die Welt ausstrahlt, müsste verlöschen. Es gibt einen Weihnachtsmann, sonst könntest Du auch den Märchen nicht glauben. Gewiss, Du könntest Deinen Papa bitten, er solle am Heiligen Abend Leute ausschicken, den Weihnachtsmann zu fangen. Und keiner von ihnen bekäme den Weihnachtsmann zu Gesicht - was würde das beweisen? Kein Mensch sieht ihn einfach so. Das beweist gar nichts. Die wichtigsten Dinge bleiben meistens unsichtbar. Die Elfen zum Beispiel, wenn sie auf Mondwiesen tanzen. Trotzdem gibt es sie. All die Wunder zu denken - geschweige denn sie zu sehen - das vermag nicht der Klügste auf der Welt. Was Du auch siehst, Du siehst nie alles. Du kannst ein Kaleidoskop zerbrechen finden, nichts weiter. Warum? Weil es einen Schleier gibt, der die wahre Welt verhüllt, einen Schleier, den nicht einmal die Gewalt auf der Welt zerreißen kann. Nur Glaube und Poesie und Liebe können ihn lüften. Dann werden die Schönheit und Herrlichkeit dahinter auf einmal zu erkennen sein. Und denn auch wahr, kannst Du fragen? Virginia, nichts auf der ganzen Welt ist wahrer und nichts beständiger. Der Weihnachtsmann lebt, und ewig wird er in zehnmal zehntausend Jahren wird er da sein, um Kindes offenes Herz mit Freude zu erfüllen. Frohe Weihnacht,


Dein Francis Church

P.S.: Der Briefwechsel zwischen Virginia O' Hanlon und Francis P. Church stammt aus dem Jahr 1897. Er wurde über ein halbes Jahrhundert alle Jahre wieder zur Weihnachtszeit auf der Titelseite der Zeitung „Sun“ abgedruckt. Wir von der BURKANA-Redaktion finden den Brief so schön, dass wir ihn ebenfalls gerne alle Jahre wieder veröffentlichen.



TOR ZUR UNENDLICHKEIT

Wenn Sterne den Kurs bestimmen

 Zieht der Winter über die Nordsee und werden die Nächte lang und klar, beginnt ein Schauspiel, das sich nur selten so eindrucksvoll erleben lässt wie jetzt: der Sternenhimmel über dem Meer. Nahezu kein Stadtlicht, fast kein Verkehr, wenig Lärm – dafür viel Dunkelheit, Wind und das Rauschen der Brandung. Über dem Horizont spannt sich dann ein Himmel, so weit und tief, dass man meint, in ihn hineinfahren zu können.

Ein Meer aus Licht

An klaren Winterabenden funkelt das Firmament über der Nordsee mit einer Intensität, wie man sie in Mitteleuropa kaum noch kennt. Die Inseln liegen weit entfernt von großen Städten, das künstliche Licht ist begrenzt – perfekte Bedingungen also für Sternenfreunde und Nachtschwärmer. Wer einmal bei Ebbe über den Strand geht, während das Meer leise zurückweicht und das Ster-

nenmeer darüber aufleuchtet, versteht, warum viele Menschen den Himmel über der Nordsee als „Tor zur Unendlichkeit“ beschreiben.

Navigatoren der Nacht

Für die Seeleute vergangener Jahrhunderte war der Sternenhimmel mehr als nur ein Anblick – er war ihr Kompass, ihre Karte, ihr Lebensretter. Lange bevor es moderne Navigation oder GPS gab, richteten sie sich nach den Sternbildern. Der Polarstern zeigte zuverlässig den Norden, während andere Konstellationen halfen, Breite und Kurs zu bestimmen.

Viele Kapitäne und Matrosen kannten die Himmelsbilder auswendig. Sie erzählten sich Geschichten über Orion, den stolzen Himmelsjäger, über die Plejaden, die als Siebengestirn bekannt

sind, oder über den Großen Wagen, dessen „Deichsel“ stets auf den Polarstern weist. Auf See war der Blick nach oben oft die einzige Orientierung – und manchmal auch Trost, wenn Sturm und Dunkelheit das Schiff umtosten. Noch heute berichten alte Fahrensleute, wie beruhigend der Sternenhimmel in stürmischen Nächten wirken konnte. Er erinnerte daran, dass es selbst in der Weite des Meeres einen festen Punkt gab, an dem man sich halten konnte.

Wenn der Himmel tanzt

Und manchmal, in besonders klaren Nächten, kann man über Borkum ein Schauspiel beobachten, das sonst eher mit Skandinavien verbunden wird: Polarlichter. Wenn energiereiche Teilchen aus dem Sonnenwind in die oberen Schichten der Erdatmosphäre eintreten, beginnen dort die Atome zu leuchten



Der Sternenhimmel über der Nordsee wird nie seine Magie verlieren.



Mit etwas Glück kann man auf dem schönsten Sandhaufen der Welt sogar faszinierende Polarlichter beobachten.



– grün, violett oder rötlich. Diese Lichter erscheinen meist in Form zarter Schleier oder flirrender Bögen über dem nördlichen Horizont. In den letzten Jahren häufen sich ihre Sichtungungen auch über Borkum. Besonders bei starker Sonnenaktivität kann man sie mit bloßem Auge erkennen – ein Erlebnis, das man nie vergisst. Denn während die Wellen im Dunkeln anrollen und der Wind durch die Dünen pfeift, scheint der Himmel selbst zu tanzen.

Sagen, Sterne und Seemannsgarn

Natürlich ranken sich rund um den winterlichen Sternenhimmel auch viele Geschichten. Früher glaubten manche Insulaner, dass die hellsten Sterne die Seelen der auf See Ver-

storbenen seien – Wächter, die über ihre Kameraden wachten. Und wenn eine besonders klare Sternschnuppe über den Himmel zog, hieß es, ein Seemann habe endlich seinen Heimathafen erreicht. In alten Erzählungen wird auch vom „Sternenpfad“ berichtet – einem glitzernden Band über dem Meer, das sich genau in Richtung Heimat zog.

Wer ihm folgte, so sagte man, würde sicher zurückkehren. Vielleicht war es einfach nur das Spiegelbild der Milchstraße auf der dunklen Wasseroberfläche – oder ein Hoffnungszeichen für jene, die in der Ferne unterwegs waren,

Zwischen Stille und Ewigkeit

Heute ist der Sternenhimmel über der Nordsee nicht mehr für die Navigation

notwendig – aber er hat nichts von seiner Magie verloren. Vielleicht ist er sogar wertvoller geworden, in einer Zeit, in der künstliches Licht fast jede Nacht erhellt. Wer im Winter auf einer Düne steht, das Rauschen des Meeres hört und über sich Millionen Sterne sieht, spürt etwas von jener Ehrfurcht, die die Menschen hier seit Jahrhunderten begleitet.

Die Stille, die Klarheit, die Tiefe – sie erzählen Geschichten, älter als jedes Leuchtfeuer. Und ganz vielleicht entdeckt man zwischen all den funkelnden Punkten ja auch einen, der einem besonders nah erscheint. Einen, der zeigt, dass selbst in der Dunkelheit immer ein Licht ist, an dem man sich orientieren kann.

Beim Blick in den Nachthimmel über Borkum offenbaren sich Sterne in einer ganz besonderen Weise.



ABSCHIED VON BEAT BAUMANN

Ich möchte mich bei allen Borkumern, Insulanern und Gästen von Herzen für diese wunderbare Zeit auf dem schönsten Sandhaufen der Welt bedanken. Es hat richtig Spaß gemacht, mit euch so viele lustige Momente zu teilen, die ich garantiert nicht mehr vergessen werde. Darüber hinaus bin ich sehr stolz darauf, meinen künstlerischen Fußabdruck auf der Insel hinterlassen zu dürfen und Borkum damit noch ein Stück bunter gemacht zu haben! Jetzt zieht es mich leider weiter, aber keine Sorge: Ich komme ganz bestimmt mal wieder vorbeigeweht. In diesem Sinne: DAAAANKE und Tschüss, ihr Lieben! Euer Beat Baumann

Mail: baumann_beat@hotmail.com

Instagram: beatbaumannart



Brasserie

BORKUM

JETZT
UNTER NEUER
LEITUNG

DER TREFFPUNKT FÜR INSULANER UND GÄSTE

Frühstück · Pizza & Pasta · American Burger
Fisch & Fleischgerichte · Frische Salate · Cocktails






Franz-Habich-Str. 18 | 26757 Borkum | Tel. 0 49 22 / 92 47 900

WWW.BRASSERIE-BORKUM.DE



GEHEIMNIS UNTER DEN WELLEN

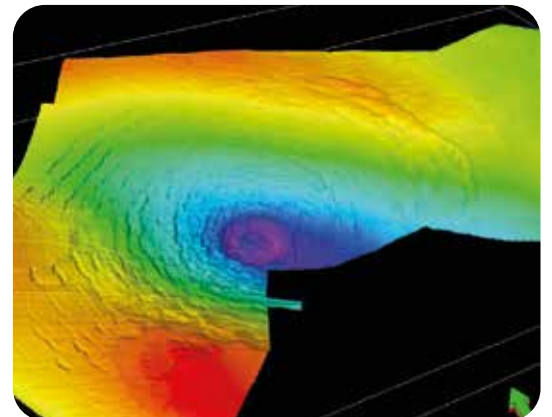
Der rätselhafte Nordsee-Krater

Zum vermuteten Zeitpunkt des Einschlags vor ca. 43 bis 46 Millionen Jahren sah die Landschaft noch ganz anders aus.



Hört man auf Borkum die Brandung rauschen, während der Wind über die Dünen streicht, wirkt die Nordsee zeitlos und ruhig. Doch unter ihrer Oberfläche verbergen sich viele Geschichten von gewaltigen Kräften und kosmischen Besuchern. Eine dieser Geschichten spielt sich tief im Meeresboden ab – in einem unsichtbaren Krater, der seit Jahrzehnten die Neugier der Wissenschaft entfacht: der Silverpit-Krater.

Vor mehr als 20 Jahren entdeckten Geologen in der südlichen Nordsee, rund 130 Kilometer östlich der englischen Küste, eine kreisförmige Struktur tief unter dem Meeresboden. Nur mit seismischen Messungen lässt sich dieses acht Kilometer große Gebilde sichtbar machen, das heute unter 700 Metern Sediment verborgen liegt. Seit 2002 rätseln Forscher über seinen Ursprung: Handelt es sich um eine Folge



Eine perspektivische Darstellung der obersten Kalkschicht mit Blickrichtung Nordost: Zu sehen sind der zentrale Krater sowie die konzentrischen Ringstrukturen, die ihn umgeben. (Quelle: Phil Allen und Simon Stewart/ CC BY-SA 3.0)

von Salzbewegungen in der Erdkruste – oder um die Narbe eines gewaltigen Einschlags aus dem All?

Rätsel gelöst?

Nun scheint sich der Schleier zu lüften. Ein Forschungsteam der Heriot-Watt University in Edinburgh um den Geologen Uisdean Nicholson glaubt, das Rätsel gelöst zu haben. Laut ihren aktuellen Analysen schlug vor rund 43 bis 46 Millionen Jahren ein etwa 160 Meter großer Asteroid in einem flachen Winkel aus westlicher Richtung auf den damaligen Meeresboden ein. Die Explosion muss katastrophale Ausmaße gehabt haben: Innerhalb weniger Minuten türmte sich eine 1,5 Kilometer hohe Wand aus Wasser und Gestein auf, die zurück ins Meer stürzte – und eine Tsunamiwelle von über 100 Metern Höhe auslöste. Das war lange nach dem Ende der Dinosaurier – im Zeitalter der Säugetiere, als Deutschland noch ein tropisches Paradies war. Damals lag unsere Region deutlich näher am Äquator: Palmen wuchsen an weißen Stränden, und dort, wo heute Borkum liegt, breiteten sich Lagunen und flache Küsten aus. In dieser Landschaft krachte der Asteroid in ein flaches Urmeer, zerriss den Meeresboden und schuf die konzentrischen Ringe, die Forscher heute als seismische Signatur erkennen können.

Eindeutiges Zeichen für Einschlag

Neueste Aufnahmen lieferten einen „beispiellosen Einblick“ in die Struktur, wie Nicholson betont. In Bohrproben aus der Tiefe fanden Geologen winzige Quarz- und Feldspatkristalle, die nur durch extremen Schockdruck entstehen können – ein eindeutiges Zeichen für einen Einschlag. Damit reiht sich der Silverpit-Krater in eine exklusive Galerie seltener Einschlagspuren ein, zu der auch der berühmte Chicxulub-Krater in Mexiko gehört, der einst das Dinosauriersterben auslöste.

Solche Beweise sind selten, denn Wind,



Der Asteroideneinschlag soll eine über 100 Meter hohe Tsunamiwelle ausgelöst haben.



Lage des Silverpit-Kraters (Quelle: Superborsuk/CC BY-SA 3.0)

Wellen und die stetige Bewegung der Kontinente tilgen die meisten Spuren kosmischer Einschläge. Weltweit sind heute nur etwa 200 Einschlagkrater auf dem Land und 33 unter den Ozeanen bekannt – der Silverpit ist einer von ihnen.

Und während die Wellen vor Borkum unaufhörlich an den Strand rollen, erzählen sie – wenn man genau hinhört – vielleicht noch immer von dieser fernen, gewaltigen Nacht, in der ein Besucher aus den Tiefen des Alls das Gesicht der Nordsee für immer veränderte.



Interessante Veranstaltung informiert über den Fortschritt des Lebensraumkonzeptes Borkum 2030+



An einem grauen Novemberabend geht es auf Borkum um nichts Geringeres als den Blick nach vorn. Rund 80 Insulanerinnen und Insulaner sind am 17. November 2025 in den großen Saal der Kulturinsel gekommen, um zu hören, wie es mit dem Lebensraumkonzept „Borkum 2030+“ weitergeht.

Ein etwa 90 Sekunden langer Intro-

film zeigt zu Beginn in eindrucksvollen Bildern, worum es geht: Borkum als Lebensraum, der Klima, Wirtschaft, Gemeinschaft und Tourismus zusammendenkt.

Bürgermeister Jürgen Akkermann eröffnet und moderiert den Abend. Stadt und Nordseeheilbad Borkum GmbH (NBG) wollen zeigen, wo sie bei ihren Projek-

ten stehen, welche Ziele sie verfolgen und welche Herausforderungen noch zu bewältigen sind. Im Mittelpunkt stehen die sieben Handlungsfelder des Lebensraumkonzeptes: Klimaschutz und Klimaanpassung, Städtebau und Infrastruktur, Gemeinwesen, Unternehmer und Betriebe, Mitarbeiter, Besucher und Gäste sowie wirtschaftliche Gestaltung.

Der Abend knüpft an eine lange Entwicklung an: Seit 2011 arbeiten Stadt, NBG, Fachbüros und viele engagierte Borkumerinnen und Borkumer an einem zukunftsfähigen Tourismus- und Entwicklungsmodell. Aus dem Tourismuskonzept entstand 2016 das Leitbild „Borkum 2030“, das die Insel zur lebenswertesten und touristisch attraktivsten ostfriesischen Insel machen soll. Mit „Lebensraum Borkum 2030+“ wurde der Fokus ab 2021 erweitert: Nicht nur Urlaub, sondern das gesamte Inselleben – Wohnen, Arbeiten, Gemeinschaft, Infrastruktur – rückt in den Mittelpunkt. In Workshops, einer Zukunftswerkstatt und einer Lenkungsgruppe wurden sieben Handlungsfelder definiert, die an diesem Abend konkret mit Inhalten gefüllt werden.

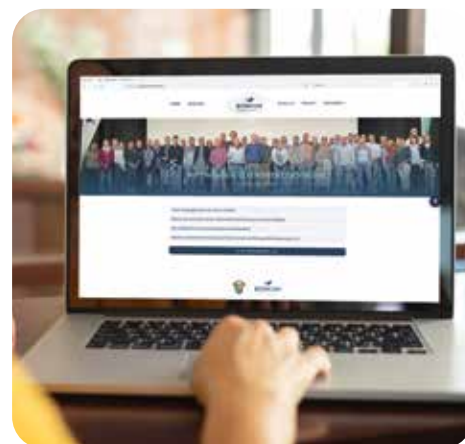
Klimaschutz, Energie und Dünen

Den Auftakt macht NBG-Geschäftsführer Axel Held. Er macht deutlich, wie direkt der Klimawandel Borkum berührt: Sturmereignisse greifen die Schutzdünen an, die die Süßwasserlinse der Insel sichern. Damit steht langfristig die Trinkwasserversorgung auf dem Spiel. Klimaschutz und Anpassung sind für Borkum daher kein abstraktes Thema, sondern eine zentrale Überlebensfrage.

Die größten CO₂-Verursacher sind Wohnen und Verkehr. Daran setzt die NBG an: Bereits bestehende Fernwärmenetze sollen zu einem größeren, zukunftsfähigen System zusammengeführt werden. Tiefengeothermie soll in einem geschlossenen Kreislauf Wärme aus der Erde liefern – sowohl für Fernwärme als auch über eine ORC-Anlage zur Stromerzeugung. Machbarkeitsstudien und Genehmigungsschritte sind angestoßen, das Erlaubnisfeld definiert. Parallel wird Umweltwärme aus der Nordsee genutzt: Wärmetauscher am Hafen speisen Wärmepumpen, ein früherer Öltank wurde zur modernen Energiezentrale umgebaut. Im Verkehr setzt Borkum auf Elektromobilität, Wasserstoffprojekte und den Ausbau



Bürgermeister Jürgen Akkermann betonte, dass im Rahmen des Projektes „Lebensraum Borkum 2030+“ schon vieles erreicht und in die Wege geleitet wurde.



Aus dem Leitbild Borkum 2030 entwickelte sich das Projekt „Lebensraum Borkum 2030+“



NBG-Geschäftsführer Axel Held hob in seinem Vortrag besonders die angestrebte Senkung des CO₂-Ausstoßes und bereits angestoßene Maßnahmen wie die Förderung von Elektromobilität und eine klimafreundliche Wärmeversorgung hervor.

von Ladeinfrastruktur. Die kommunale Wärmeplanung bildet den Rahmen, um die Energiewende systematisch zu gestalten.

Städtebau und Hafenpromenade

Stadtbaumeister Volker Hosemann richtet den Blick auf die „harten“ Strukturen der Insel. Zwei große Städtebaufördergebiete stehen im Mittelpunkt: Reede (Hafen) und Kurviertel, mit einem Gesamtvolumen von rund 35 Millionen Euro Förder- und Eigenmitteln. Ziel ist, die Reede zu einem lebendigen Ort zu machen, an dem Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Aufenthalt besser zusammenspielen.

Ein erster Abschnitt des Rundwegs um den Hafen ist bereits umgesetzt, Deiche wurden neu befestigt und in die Wegeführung integriert. Ein Schlüsselprojekt ist die Neugestaltung des Nordufers mit Promenade und Freitreppe zum Wasser – als neuer Aufenthalts- und Veranstaltungsort mit Blick auf den Hafen. Auf der Westuferseite sollen Erschließung und Gewerbeflächen verbessert werden, ein neuer DWD-Turm mit Infozentrum ist geplant. Im Kurviertel liefern Ergebnisse eines städtebaulichen Wett-



Stadtbaumeister Volker Hosemann berichtete u.a. über bereits umgesetzte städtebauliche Maßnahmen auf der Reede und im Kurviertel.

bewerbs Ideen für Plätze und Straßenräume vom Leuchtturmplatz bis zur Bismarckstraße. Eine Modernisierungsrichtlinie unterstützt Eigentümer bei Sanierungen im Sinne der Bäderarchitektur, ein Gestaltungshandbuch ist in Vorbereitung.

Ein Mobilitätskonzept soll die unterschiedlichen Verkehrsströme ordnen.

Für das ehemalige Grundstück des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes wird an einem städtebaulichen Vertrag gearbeitet, ein Sanierungsbeirat soll die weitere Entwicklung begleiten.

Gemeinwesen und gelebte Integration



Die Integrationsbeauftragte Anja Onnenga erklärte den Anwesenden, wie Integration auf Borkum vom Engagement vieler Einzelner lebt

Wie sehr das soziale Miteinander die Insel prägt, zeigt der Vortrag der Integrationsbeauftragten Anja Onnenga. Ihr zentrales Thema ist Sprache – als Schlüssel, um anzukommen, Behörden zu verstehen und Teil der Gemeinschaft zu werden. In den vergangenen Jahren ist auf Borkum ein breites Netz von Sprachkursen entstanden: von Anfängern zum Saisonstart bis zu Br-Kursen im Winter, getragen von Ehrenamtlichen, Dozentinnen und Schulen, die ihre Räume zur Verfügung stellen. Die Kurse sind durchweg ausgebucht, der Bedarf an weiteren Lehrkräften ist groß.

Um Zugänge zu erleichtern, wurden ein mehrsprachiger Flyer für Wohnsitzanmeldungen und eine städtische Website in sieben Sprachen entwickelt. Eine



Gastronomin und Jungunternehmerin Friederike Lekscha freute sich über 213 Gewerbeanmeldungen seit dem Jahr 2022.

Sprachmittlerin unterstützt in Ämtern und Kitas und sorgt dafür, dass Anliegen beider Seiten verstanden werden. Ein Meilenstein war die erste Bi-Prüfung auf der Insel, die in Kooperation mit Volkshochschule und Inselschule organisiert wurde. Künftig sollen auch Einbürgerungstests auf Borkum stattfinden, Einbürgerungen werden bewusst würdevoll gestaltet.

Aus einem runden Tisch beim rumänischen Fest ist ein Arbeitskreis Integration entstanden, in dem Vertreter verschiedener Communities, Verwaltung und NBG gemeinsam an einer besseren Willkommenskultur arbeiten. Eine Willkommensmappe für Neuankömmlinge ist in Planung. Vernetzungen mit Initiativen auf dem Festland, Lesepatenprojekte an der Grundschule und die Ehrung zugewanderter Ehrenamtlicher zeigen, wie sehr Integration auf Borkum vom Engagement vieler Einzelner lebt.



BORKUM

NORDSEEHEILBAD GmbH
STADTWERKE

Liebe Borkumerinnen und Borkumer,
liebe Kundinnen und Kunden, liebe Gäste!

Das Jahr 2025 geht langsam zu Ende, Weihnachten rückt näher und damit auch die Zeit für Ruhe, Besinnlichkeit und gemeinsame Momente mit Familie und Freunden.

Für das Team der Stadtwerke Borkum ist dies zugleich ein schöner Anlass, Danke zu sagen. Danke für Ihr Vertrauen und dafür, dass wir Sie auch im vergangenen Jubiläumsjahr zuverlässig mit Energie und Trinkwasser versorgen durften. Gerne standen wir Ihnen dabei jederzeit als verllässlicher und kompetenter Partner zur Seite.

Auch in den kommenden zwölf Monaten werden wir weiterhin mit vollem Einsatz dafür sorgen, dass Sie rund um die Uhr zuverlässig mit Strom, Wärme und hochqualitativem Trinkwasser versorgt werden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2026.

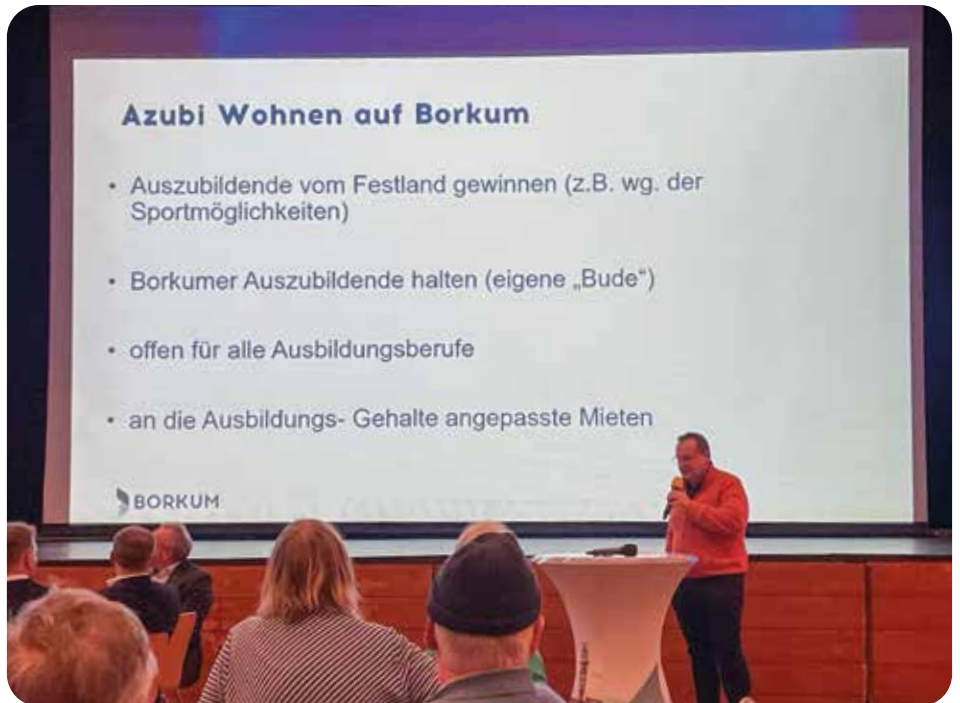
Ihr Team der Stadtwerke Borkum

★
**MOIJE
WIEHNACHTEN
UN EIN GAUDE
OVERGANG IN'T
NEIJE JAHR!**

UNSERE STADTWERKE - UNSERE ENERGIE

Unternehmer, Mitarbeiter und junge Borkumerinnen und Borkumer

Im Handlungsfeld Unternehmer und Betriebe berichtet Friederike Lekscha, Inhaberin von „Geeske & der swarte Rolf“ und Mitinitiatorin des Jungunternehmer-Stammtisches „Kleiner Kreis“, von einer dynamischen Entwicklung: Seit 2022 wurden 213 neue Gewerbe angemeldet, 89 davon von Gründerinnen und Gründern unter 40. Gleichzeitig bleibt das Thema Wohnraum ein Flaschenhals, vor allem für Beschäftigte. Lekscha betont, dass das Lebensraumkonzept nur funktionieren kann, wenn Unternehmerinnen und Unternehmer sich aktiv einbringen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam mit Stadt und NBG an Lösungen arbeiten.



Christian Land, Schulleiter der Berufsbildenden Schulen, stellte das Projekt „Azubi-Wohnen“ vor, das auf die Schaffung bezahlbaren Wohnraums für Auszubildende abzielt.



Der Schulleiter der Insschule, Philipp Wenning, stellte u.a. die Berufsinformationsmesse vor.

Eng damit verknüpft ist die Frage der Fachkräftesicherung. Christian Land, Schulleiter der Berufsbildenden Schulen, stellt das Projekt „Azubi-Wohnen“ vor: Bezahlbarer, betreuter Wohnraum für Auszubildende soll Borkum als Ausbildungsstandort attraktiver machen – auch für Jugendliche von anderen Inseln oder vom Festland. Fördermöglichkeiten,

Vorbilder wie ein Azubi-Wohnprojekt auf Sylt und erste Gespräche mit möglichen Trägerorganisationen zeigen: Ein wirtschaftliches Modell ist möglich, auch wenn noch viele Schritte zu gehen sind. Wie früh Fachkräftesicherung beginnen kann, zeigt Philipp Wenning, Schulleiter der Insschule. Eine jährlich stattfindende Berufsinformationsmesse bringt Be-

triebe und Schülerinnen und Schüler der 8. und 10. Klassen zusammen. Ehemalige Schüler stehen an den Ständen ihrer Ausbildungsbetriebe, Hemmschwellen sinken, direkte Kontakte entstehen. Die Folge: mehr Ausbildungsverträge auf der Insel, klarere Berufsvorstellungen und eine stärkere Bindung junger Menschen an Borkum.

Tourismus neu gedacht: Saison der Sinne

Zum Abschluss rücken Besucher und Gäste in den Fokus. Tourismusdirektorin Pia Hosemann und Projektleiter Maximilian Rau stellen die „Saison der Sinne“ vor – ein gemeinsames Projekt von NBG und vielen Leistungsträgern, das die Nebensaison stärken soll. Ziel ist es, die Zeit zwischen Herbst- und Osterferien mit neuen Angeboten zu beleben und Borkum im Winter als ruhige, weite, atmosphärische Alternative zum Sommer erlebbar zu machen. Unter dem Dach der „Saison der Sinne“ werden Natur- und Weite-Erlebnisse,



Nachdem Projektleiter Maximilian Rau und Tourismusdirektorin Pia Hosemann das Projekt „Saison der Sinne“ sowie weitere touristische Errungenschaften präsentierten, bedankte sich NBG-Geschäftsführer Raphael Warnecke bei allen Anwesenden für den lebendigen Strategieprozess.

Kultur und Vereinsleben sowie wohlthuende Winterangebote gebündelt: Kon-

zerte, Vereinsabende, winterliche Lichter, Aktionen in der Kulturinsel, besondere

Führungen oder Kochkurse. Ein Auftakttreffen mit über 40 Interessierten zeigte, wie groß die Bereitschaft ist, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Gastgeber sollen ermutigt werden, im Winter flexiblere Aufenthaltsdauern anzubieten und so Kurzurlaube zu ermöglichen. Für Rau ist die „Saison der Sinne“ ein Zukunftsprojekt, das sich über Jahre entwickeln soll – getragen von der Kreativität der Borkumerinnen und Borkumer. Statt nur über „leere Winter“ zu klagen, geht es darum, die besonderen Qualitäten dieser Zeit sichtbar zu machen und gemeinsam neue Formen der Gastfreundschaft zu entwickeln.

Ein lebendiger Prozess

Am Ende dankt NBG-Geschäftsführer Raphael Warnecke allen Beteiligten und bringt den Kern des Abends auf den Punkt: „Borkum 2030+“ ist kein abgeschlossenes Projekt, sondern ein lebendiger Strategieprozess. Viele Maßnahmen sind umgesetzt, andere in Arbeit, neue Ideen entstehen laufend.

Mit Informationsständen im Foyer geht die Veranstaltung in den direkten Austausch über. Besucherinnen und Besucher informieren sich an Thementischen, stellen Fragen, bringen eigene Gedanken ein. Eines wird an diesem Novemberabend deutlich: Die Zukunft Borkums entsteht im Zusammenspiel vieler Akteure – und die Insel will diesen Weg bewusst gemeinsam gehen.



Im Anschluss an die Vorträge konnten sich Interessierte an Informationsständen über konkrete Projekte, ehrenamtliche Initiativen und Vorhaben informieren (z.B. energetische Gebäudesanierungen im Kurviertel, Förderung von Borkumer Platt, die Lebensmittelrettungs- und -verteilungsaktion „Moin MHD“ oder die Energiewelle Borkum e.G.)

Inspiriert durch die vorangegangenen Präsentationen, tauschten sich die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung angeregt aus.



DEFTIG DURCH DEN WINTER BORKUMS KLASSIKER AUF DEM TELLER

Winterküche auf Borkum

Während draußen der Wind über die Dünen pfeift, die Nordsee schäumt und sich die Insel in ihre winterliche Ruhe hüllt, kommen auf Borkum mitunter Gerichte auf den Tisch, die besser kaum zur Jahreszeit passen könnten. Hier eine kleine Auswahl bzw. die Top 3. So zeigt sich Borkums Winterküche in ihrer ganzen Vielfalt: herzhaft, bodenständig und immer ein Stück Geschichte auf dem Teller.



Labskaus

Wer die maritime Seite probieren möchte, greift zum Labskaus. Einst ein einfaches Seefahrergericht, heute eine norddeutsche Spezialität: Gepökeltes Rindfleisch wird mit Kartoffeln und Roter Bete gestampft, dazu serviert man Rollmops, Spiegelei und Gewürzgurken. Deftig, ungewöhnlich und gerade nach langen Strandspaziergängen ein echter Energiespender.

- gepökeltes Rindfleisch kochen, fein hacken
- mit Kartoffelstampf, Roter Bete und Zwiebeln vermengen
- mit Rollmops, Spiegelei und Gewürzgurken anrichten

Snirtjebraten

Doch die ostfriesische Winterküche hat noch mehr zu bieten. Sehr beliebt ist auch der Snirtjebraten, ein kräftiger Schweinebraten, der in würziger Marinade aus Zwiebeln, Gewürzen und oft auch Bier geschmort wird. Saftig und aromatisch kommt er auf den Tisch – meist mit Rotkohl und Kartoffeln. Ein klassisches Festessen, das auch auf der Insel im Winter nicht fehlen darf.

- Schweinebraten (Schulter oder Nacken) mit Zwiebeln, Lorbeer, Piment, Pfeffer und Bier oder Brühe marinieren
- Fleisch kräftig anbraten, dann in der Marinade schmoren lassen, bis es zart ist
- mit Rotkohl und Kartoffeln servieren



Grünkohl mit Pinkel

Traditionell wird Grünkohl erst nach dem ersten Frost geerntet, wenn er sein mild-süßliches Aroma entwickelt hat. Anschließend schmort er lange mit Zwiebeln, Speck und der Hafergrützwurst „Pinkel“, oft ergänzt durch Kasseler, Kochwurst und mehliges Kartoffeln. In der kalten Jahreszeit gehört der Duft von Grünkohl in vielen Borkumer Häusern dazu. Das herzhafte Essen wärmt und bringt Menschen zusammen – besonders nach einem Winterspaziergang, wenn draußen das Wetter rau ist.


- Grünkohl gründlich waschen, grob hacken und kurz blanchieren.
- Zwiebeln und Speckwürfel anbraten, Grünkohl zufügen, mit Brühe aufgießen.
- Mehrere Stunden leise köcheln lassen.
- Pinkelwürste, Kochwurst und Kasseler im Topf mitschmoren. Mit Salzkartoffeln servieren.



FRISCH, KLAR, STARK

*Borkum-Winter-Booster
direkt aus dem Hahn*



 Ein kalter Wintertag auf Borkum. Der Wind pfeift über die Dünen, die Nordsee rauscht – und Sie kommen nach Hause mit dem dringenden Bedürfnis nach einem Glas Wasser. Der Kühlschrank ist leer, Sie haben vergessen, Wasserflaschen einzukaufen. Doch hier auf der Insel ist das gar kein Problem. Drehen Sie einfach den Hahn auf, halten Sie Ihr Glas darunter – und es füllt sich mit glasklarem Trinkwasser, das nicht nur herrlich frisch schmeckt, sondern auch um ein Vielfaches über den strengen europäischen Mindestanforderungen liegt. Wasserkisten schleppen? Überflüssig. Auf Borkum kommt das Naturwunder direkt zu Ihnen nach Hause.

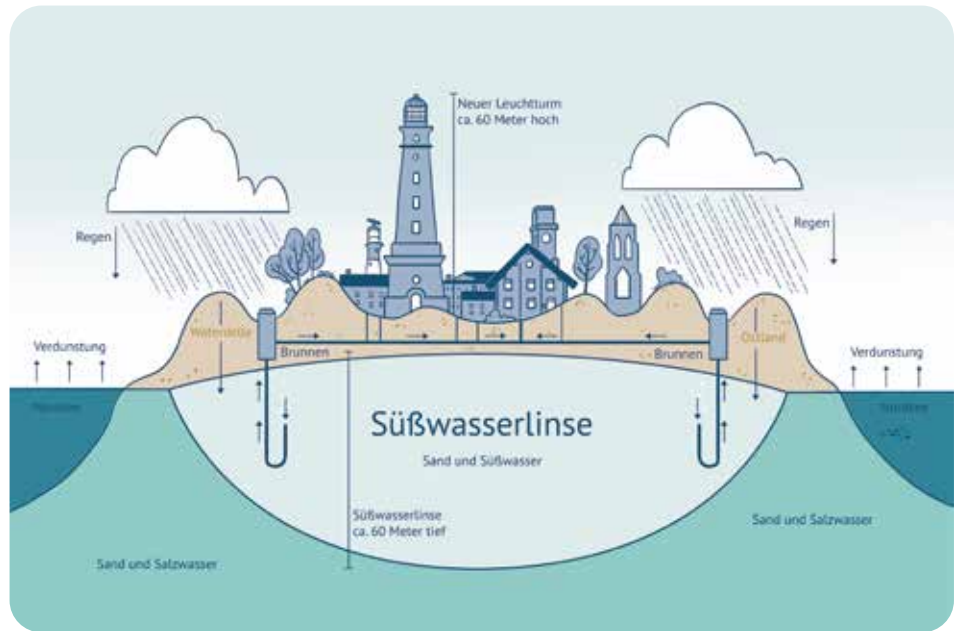
Dass das so möglich ist, verdanken Gäste und Insulaner der Süßwasserlinse, die



wie ein unsichtbarer Schatz unter der Insel liegt. Sie funktioniert ein wenig wie ein Schwamm: Regenwasser versickert in den Dünen, sammelt sich und verdrängt dabei das Salzwasser. So entsteht eine gigantische Süßwasserblase, die bis zu 60 Meter unter den Meeresspiegel reicht und Borkum seit Generationen mit Trinkwasser versorgt. Dieses natürliche Reservoir erneuert sich ständig durch Niederschläge – und macht die Insel völlig unabhängig von Wasserdienleistungen vom Festland.

Reiner kann Trinkwasser nicht sein

Mehr als 40 Brunnen in den Trinkwassergewinnungsgebieten Waterdelle und Ostlanddünen fördern das Wasser, das anschließend in den Wasserwerken in der Hindenburgstraße und im Ostland aufbereitet wird. Dort passiert nichts,



was den natürlichen Charakter verändern würde. Dem Wasser wird lediglich Sauerstoff zugeführt, um Eisen- und Manganreste zu binden, die dann

über große Kiesfilter entfernt werden. Das Ergebnis: ein Naturprodukt, das in Reinwasserspeichern vorgehalten und anschließend über Leitungen in



Frohe Weihnachten

...und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wir von der Bäckerei Müller wünschen allen unseren Kunden & Freunden ein frohes Weihnachtsfest und eine ruhige und besinnliche Zeit im Kreise der Familie.

Für Ihr Vertrauen im Jahr 2025 bedanken wir uns ganz herzlich und freuen uns schon auf ein neues, gemeinsames Jahr 2026!

Ihre Familie Müller & das gesamte Team

— FROHES FEST —



Von der Insel – für die Insel



www.mueller-borkum.de







-  Frisch gezapfte Biere + rund 50 ausgefallene Craftbeer-Sorten
-  Auswahl an Wein & Whiskeys
-  Cocktails
-  ausgefeilte Speisekarte mit klassischen Leckerbissen



Fasanenbräuse aus Bio-Sanddornsafft



Wir freuen uns auf Euren Besuch

Süderstraße 54
Tel.: 0 49 22 / 93 26 80 | Web: www.stonners-borkum.de



Mehr über die komplexe Trinkwasserversorgung auf Borkum erfahren Sie im Wassermuseum im ehemaligen Wasserturm.

jeden Haushalt auf der Insel transportiert wird. Was Borkums Trinkwasser so besonders macht: Es wird weder mit Chemikalien wie Chlor behandelt, noch mit in Kläranlagen gereinigtem Wasser vermischt. Jeder Schluck besteht zu 100 Prozent aus natürlichem Regenwasser, das durch Sand und Dünen auf natürliche Weise gefiltert wurde. Reiner kann Trinkwasser kaum sein. Gerade in der kalten Jahreszeit, wenn man oft weniger Durst verspürt, spielt das eine wichtige Rolle. Denn Ihr Körper braucht Flüssigkeit, um Haut und Schleimhäute feucht zu halten, Krankheitserreger abzuwehren und das Immunsystem auf Trab zu bringen. Ein Glas Borkumer Wasser ist deshalb mehr als nur ein Durstlöscher – es ist ein Winter-Booster für Energie, Gesundheit und Wohlbefinden.

Übrigens

Wenn Sie noch tiefer in die Welt der Borkumer Trinkwasserversorgung ein-

tauchen möchten, lohnt sich ein Besuch des Wassermuseums im ehemaligen Wasserturm in der Geert-Bakker-Straße 49a. Dort erfahren Sie anschaulich, wie die Süßwasserlinse funktioniert, welche Bedeutung sie für die Insel hat und vor welche Herausforderungen die wachsende Zahl an Einwohnern und Gästen die Stadtwerke Borkum stellt. Ein spannender Ort, an dem Technikgeschichte und Naturverständnis zusammenkommen – und an dem deutlich wird, welch wertvolles Gut das Borkumer Trinkwasser wirklich ist.

WARUM WASSERTRINKEN IM WINTER GESUND IST



ERMÖGLICHT
TEMPERATUR-
REGULIERUNG



DIE TROCKENE
HEIZUNGSLUFT
FÜHRT ZU
FLÜSSIGKEITS-
VERLUSTEN



UNTERSTÜTZT
DIE
IMMUNFUNKTION



NATÜRLICH GILT
DAS AUCH FÜR
HEISSE GETRÄNKE
WIE Z.B. TEE

Kleine Trinktipps für die kalte Jahreszeit

- Starten Sie den Tag mit einem Glas lauwarmen Wasser – es bringt den Kreislauf in Schwung und gleicht den Flüssigkeitsverlust der Nacht aus.
- Greifen Sie zu warmen Getränken wie Tee oder warmem (nicht heißen!) Wasser mit Zitrone – das wärmt nicht nur, sondern füllt auch den Flüssigkeitsspeicher.
- Stellen Sie sich eine Karaffe oder Flasche sichtbar bereit – so vergessen Sie das Trinken im Alltag nicht.
- Peppen Sie Ihr Wasser auf: Ingwer, Minze oder Orangenscheiben sorgen für Abwechslung und machen Lust auf den nächsten Schluck.

5 Fakten rund ums Trinkwasser

- Schon ein Flüssigkeitsdefizit von nur 2% kann Konzentration und Leistungsfähigkeit deutlich senken.
- Trinkwasser reguliert die Körpertemperatur – im Winter besonders wertvoll.
- Wer regelmäßig trinkt, unterstützt die natürliche Entgiftung des Körpers.
- Heizungsluft trocknet Schleimhäute aus – Wasser hält die Schutzbarriere intakt.
- Das Borkumer Trinkwasser wird streng geprüft und ist frei von Rückständen, die in Flaschenwasser häufig vorkommen.



- Zimmerei & Dachdeckerei
- Dachsanierung & Neueindeckung
- Holzbau & Carports
- Gauben & Dachfenster
- Fassaden & Wärmedämmung
- Reparaturen & Sturmschäden



**WIR BRINGEN HOLZ IN FORM
UND DÄCHER IN BESTFORM!**

D. Becker | S. Heckmann
Ronde Plate 21A | 26757 Borkum | 01714733661

Ricardo's
Fahrradverleih
Verkauf & Services



**WIR
HABEN
GEÖFFNET!**


Inhaber Ricardo Hirt
Blumenstraße 3
Telefon 04922 1407

www.fahrraeder-borkum.de



WINTERPOWER AUF BORKUM

Kreative Bewegungsideen zwischen Sturm, Strand und frischer Nordseeluft

 Wenn der Herbst auf Borkum geht und die Insel langsam zur Ruhe kommt, zeigt sich eine andere Seite: klare Winterluft, leere Strände, wilde Dünen – und jede Menge Platz für Bewegung, die man so vielleicht noch nie ausprobiert hat. Denn Sport im Winter ist hier nicht gleich Fitnessstudio oder Skilanglauf, sondern ein Abenteuer mit Wind, Wasser und Watt. Die Insel selbst ist dabei das Fitnessgerät, während die Natur den Rhythmus vorgibt.

Sturm-Spaziergänge als Krafttraining dekoriert

Ein normaler Spaziergang wird auf Borkum im Winter zum Erlebnis. Wer bei Windstärke 7 oder mehr die Strandpromenade entlangläuft, spürt, wie jeder

Schritt zum Widerstandstraining wird. Die Beine arbeiten härter, der Oberkörper stemmt sich gegen die Böen, und schon nach wenigen Minuten merkt man, wie die Muskeln aktiv werden. Das Rauschen der Brandung ist dabei der Taktgeber, der Sturm der kostenlose Personal Trainer. Wer einmal erlebt hat, wie sehr ein solcher Spaziergang Körper und Geist aufweckt, weiß: Hier ist jeder Meter Bewegung ein kleines Abenteuer.



Kite-Training ohne Brett

Auch ohne Board ist der Winterwind ein treuer Spielpartner. Mit einem Lenkdrachen in den Händen stemmt man sich gegen die Kraft der Böen – mal mit den Füßen fest im Sand, mal mit kleinen Sprüngen, wenn der Drachen zieht. Das ist mehr als ein Spielzeug für Kinder:

Es trainiert Koordination, Kraft und Balance. Gleichzeitig ist es ein herrlicher Spaß, bei dem das Lachen nicht zu kurz kommt. Wer mag, verabredet sich mit Freunden am Strand und probiert kleine Wettbewerbe aus – etwa, wer den Drachen am längsten ruhig halten kann.





Nordic Walking am Winterstrand

Kaum eine Sportart verbindet Ausdauer und Gelenkschonung so elegant wie Nordic Walking. Auf Borkum bekommt das Ganze im Winter aber noch einmal einen ganz besonderen Reiz.

Mit den Stöcken in der Hand und der salzigen Luft in der Nase geht es am Strand entlang, manchmal über harten Sand, manchmal über weichen Untergrund. Jeder Schritt fordert den Körper mehr als auf festem Asphalt, und das gleichmäßige Klacken der Stöcke klingt fast wie Musik im Takt der Wellen.

Atem-Yoga in Frostluft

Wer es ruhiger mag, sucht sich einen windstillen Platz in den Dünen und übt bewusstes Atmen. Die kalte, salzige Luft füllt die Lungen, wärmt von innen und gibt neue Energie.

Eine kleine Meditation, die ganz ohne



Yogamatte funktioniert und gleichzeitig die Sinne schärft. Viele, die das einmal ausprobiert haben, schwören darauf, dass sie danach klarer denken und sich leichter fühlen. Es ist wie ein Reset-Knopf für Körper und Kopf.

Spielerisch durch den Winter

Natürlich darf auch der Spaß nicht fehlen: Wie wäre es mit einem spontanen Schneeball-Zielwurf-Wettbewerb (falls sich die Insel ausnahmsweise mal in eine weiße Landschaft verwandeln sollte)? Der, der am besten trifft, gewinnt – notfalls mit Schneeklumpen, die aus Sand und Frost geformt sind, wenn der richtige Schnee fehlt.

Oder ein gemeinsames „Sturm-Standfestigkeitstest“-Spiel, bei dem sich Freunde lachend in den Wind stellen und schauen, wer am längsten die Balance hält. Die Ideen müssen nicht ernsthaft sportlich sein – manchmal reicht es schon, sich spielerisch in der Natur zu bewegen und die Elemente direkt zu erleben.

Borkum im Winter bedeutet Bewegung ohne Regeln, ohne festen Plan. Es ist ein Tanz mit Wind und Wellen, mal kraftvoll, mal spielerisch, mal meditativ. Wer sich darauf einlässt, entdeckt eine Insel, die nicht nur im Sommer bewegt, sondern gerade in den kalten Monaten ihre ganze Kraft entfaltet.

Denn hier draußen wird jeder Schritt, jeder Atemzug, jede kleine Aktion zu einem Erlebnis – und am Ende belohnt die Insel ihre Bewegungsfreudigen mit einem warmen Tee, roten Wangen und dem guten Gefühl, sich lebendig zu spüren.









DIE VILLA

DIREKT IM HERZEN BORKUMS



Ihre Urlaubsvilla mit drei brandneu renovierten Ferienwohnungen. Nur 2 min zum Strand und in die Innenstadt. Genug Platz und Ruhe zum Wohlfühlen.



Moderne Einrichtungen
Alle Wohnungen verfügen über moderne Kücheneinrichtungen. Jede Ferienwohnung hat eine eigene Sauna.

Buchung unter
T 0175/949 49 55
M info@boriwa.de



Neue Straße 34 | 26757 Borkum | www.riasbeach.de/beach-villa/



Herzlich Willkommen

in der Neuen Apotheke Borkum

Dr. rer. medic Julie Behr e. Kfr.
Neue Straße 35 | 26757 Borkum
Telefon: 04922 - 9 24 34 36
Telefax: 04922 - 9 24 34 37
E-Mail: mail@neue-apotheke-borkum.de

Wir sind für Sie da...

Mo. - Fr.: 8:30 - 13:00 Uhr & 15:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 8:30 - 13:00 Uhr

WWW.NEUE-APOTHEKE-BORKUM.DE



Wir wünschen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr

BURKIS KINDERSEITEN



HALLO KINDER!

Moin, liebe Kinder!
Ich bin Burki, der kleine blaue Wal. Meine Wattfreunde und ich haben hier wieder einige Überraschungen für euch! Auf meinen Kinderseiten findet ihr neue Abenteuer, lustige Rätsel, tolle Geschichten und lustige Aufgaben, die wir gemeinsam lösen können. Also – schaut rein und habt viel Spaß dabei! Und frohe Weihnachten!



FINDE 10 FEHLER

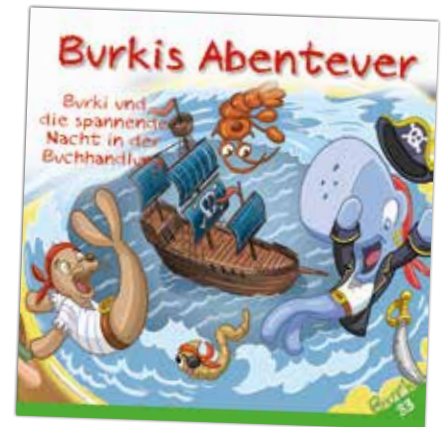


LABYRINTH



NEUES BUCH

Burki und die spannende Nacht in der Buchhandlung



Vor ein paar Wochen haben meine Wattfreunde und ich gespannt in unseren Büchern geschmökert, als wir plötzlich merkten, dass wir unsere Geschichten alle fertiggelesen hatten. Zum Glück spaziert in dem Moment zufällig Büchertiger Thalino vorbei, der uns den Tipp gab, doch mal zur Buchhandlung Thalia zu gehen, wo es eine riesige Auswahl an Büchern gibt. Und das Allerbeste: An dem gleichen Tag konnte man da sogar übernachten und bis zum nächsten Morgen durchlesen. Natürlich ließen wir uns das nicht entgehen, packten schnell unsere Schlafsäcke zusammen und eilten schnellstmöglich dorthin. Nachdem wir hier freundlich vom Thalia-Team begrüßt wurden, hat die freundliche Mitarbeiterin Maren vorgeschlagen, uns aus einer spannenden Piratengeschichte vorzulesen. Und so setzten wir uns in das kleine Holzpiratenschiff, das in der Buchhandlung steht, und spitzten unsere Öhrchen. Als Maren die ersten Sätze gelesen hatte, macht es aber plötzlich ZOOOOOOM, bevor wir von einem Moment auf den anderen direkt in die Geschichten hineingezogen wurden... Ihr wollt wissen, wie dieses Abenteuer weitergeht? Dann nichts wie hin zu Thalia gegenüber vom Inselbahnhof (Am Georg-Schütte-Platz 11) – dort bekommt ihr die Antwort.

SCHATTENSPIEL



GESUNDES NEUES JAHR

Das Team des Gezeitenlandes dankt allen Gästen und Insulanern für die Treue, wünscht einen sorgenfreien und erholsamen Jahreswechsel, viel Optimismus, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit!

NORDSEE-FRISCHE-KICK | WINTERBADEN

Abkühlung in der Nordsee unter professioneller Leitung in Kooperation mit der DLRG inkl. Heißgetränk und heißer Dusche.

TREFFPUNKT: Kasse Erlebnisdeck um 11.30 Uhr

TEILNAHMEGEBÜHR: 5,00 € (kann über den Erlebnisshop gebucht werden) Wenn vorher Tageseintritt Sauna gebucht wurde, müssen die 5,00 € nicht entrichtet werden.

WOHLFÜHL-MASSAGE

Abschalten. Loslassen. Entspannen Sie bei einer **25-minütigen Wohlfühl-Massage** ohne Gedanken an die Außenwelt!

** Angebot gültig vom 01.11. bis 23.12.2025. Sowie vom 05.01. bis 31.03.2026.

SAMSTAGS-RELAX-PAKET

Tagesaufenthalt Sauna inkl. Bad und 25-minütige Entspannungsmassage mit Leihwäsche (Bademantel, Saunatuch, Decke) | **Preis: 55,00 €**

Nur samstags mit Reservierung, solange Termine verfügbar.

WOHLFÜHL-MITGLIEDSCHAFT IN DER NEBENSAISON

Die wohlig-warme Sauna, das Meerwasser-Erlebnisbad und der große Fitnessbereich laden zu genussvoller und gesunder Freizeitgestaltung ein.

Attraktive Winter-Abos* vom 01.11.2025 bis 30.04.2026:

4 Mon.: 300,00 € | 5 Mon.: 375,00 € | 6 Mon.: 450,00 €

* Weder rabattier- noch zeitlich aufteilbar.

SONDER- PREIS

statt 32,00 €
27,00 €
für Mitglieder
nur 23,00 €

TERMINE IM DEZEMBER & JANUAR

20.12.2025 Nordsee-Frische-Kick

+ **24.01.2026** Mehr Informationen im Infokasten.

30.12.2025 Kerzenschein-Sauna*

+ **02.01.2026** Ein entspannter Abend mit stimmungsvoller Atmosphäre und besonderen Aufgüssen bis 22.00 Uhr.

* zzgl. Veranstaltungszuschlag in Höhe von 5,00 €

GUT ZU WISSEN

Das Erlebnisbad öffnet ab dem 27.12.2025 bereits um 10.00 Uhr, die Sauna ab 11.00 Uhr morgens (mit Ausnahme von Neujahr!). Die Sonderöffnungszeiten vom 27.12.2025 bis 04.01.2026 finden Sie auf www.gezeitenland.de oder direkt im Gezeitenland.

Die jährliche Erlebnisbad-Revision erfolgt vom 05.01. bis voraussichtlich 23.01.2026.

ERLEBNISBAD - „BADE“ZEITEN

Montag	geschlossen
Dienstag - Freitag	14.00 - 18.30 Uhr
Samstag, Sonntag & Feiertag	12.00 - 18.30 Uhr

SAUNA - „SAUNA“ZEITEN

Montag	geschlossen
Dienstag (gemischt)	12.00 - 17.00 Uhr
Dienstag (Damensaunder)	17.00 - 20.00 Uhr
Mittwoch - Freitag	14.00 - 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag & Feiertag	12.00 - 18.30 Uhr

PHYSIOTHERAPIE & WELLNESS

Montag - Freitag	8.00 - 18.00 Uhr
Samstag	10.00 - 18.00 Uhr

FITNESS

Montag - Freitag	8.00 - 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag & Feiertag	10.00 - 18.30 Uhr



GUT ZU WISSEN

Hier scannen und online Erlebnisse, Gutscheine und Eintritte buchen – ganz entspannt von zu Hause aus.